

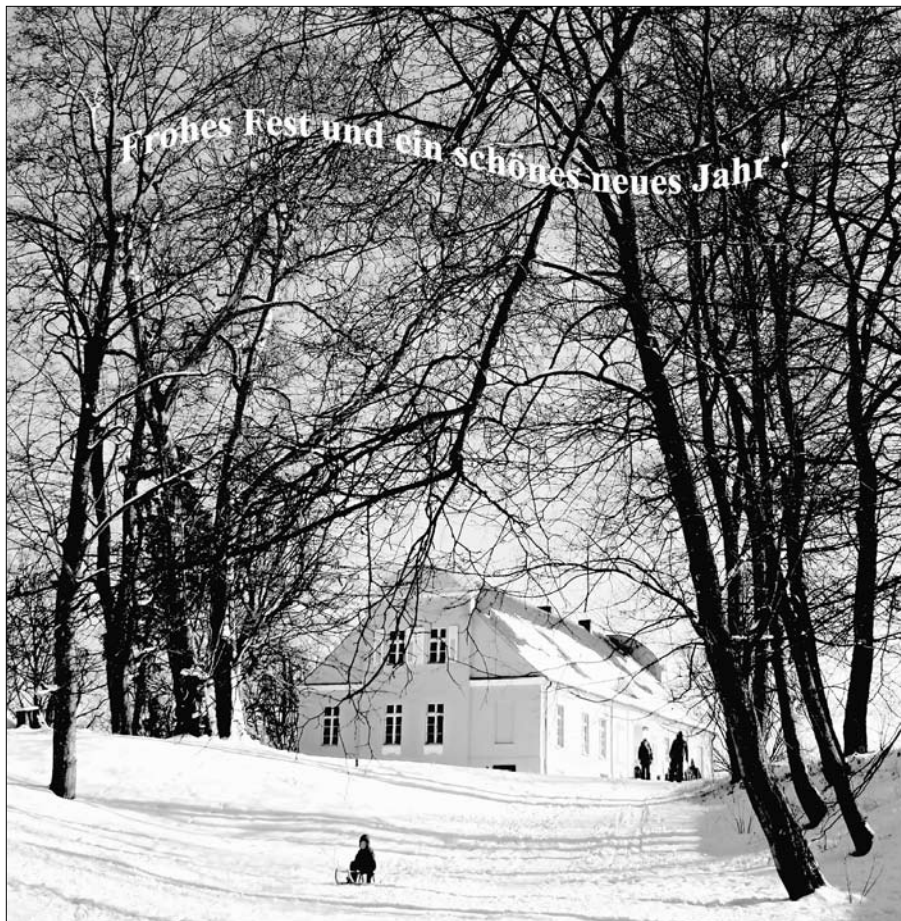
Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Winter 2014



Gutspark Neukladow

Foto: Ingeborg Schaake

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Arbeitskreise

Werkstatt Geschichte

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

- Helen Werner ☎ 33 93 66 73

Werkstatt Musik

- Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
E-Mail: mail@weiconsult.de

Literatur

- Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

- Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Malen

- Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

Modellbau

- Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten

- Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

- Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español

- Anne Horn ☎ 25 04 75 68

English Conversation

- S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Bridge

- Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

Lust auf Garten

- S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77
- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

1. Vorsitzender

- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

2. Vorsitzender

- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

- Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Fachausschuss Bürgerhaus

- Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Fachausschuss Programm

- Helga Heinze ☎ 3 65 36 18

Fachausschuss Redaktion

- Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des **Kladower Forum e. V.** - gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6500 Exemplare

Verantwortlich (ViSDP):

- Rainer Nitsch

Verteilung:

- Brigitte Ahlfeld ☎ 3 65 85 46
- Helen Werner ☎ 33 93 66 73

Anzeigen:

- Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01
Katzwanger Steig 8
14089 Berlin
E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Eike E. Baring, Jürgen von Borwitz,
Monika Coenen, Rainer Nitsch, Erika Pledt,
Ingeborg Schaake, Peter u. Sybille Schneider,
Brigitte Weise

Redaktionsanschrift:

- Erika Pledt ☎ 3 65 54 89
Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin
E-Mail: Erika.Pledt@t-online.de

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaake

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin/Havel ☎ 033233/856-0

Bankverbindung:

Deutsche Bank

BLZ 100 700 24

Kontonummer 109 161 000

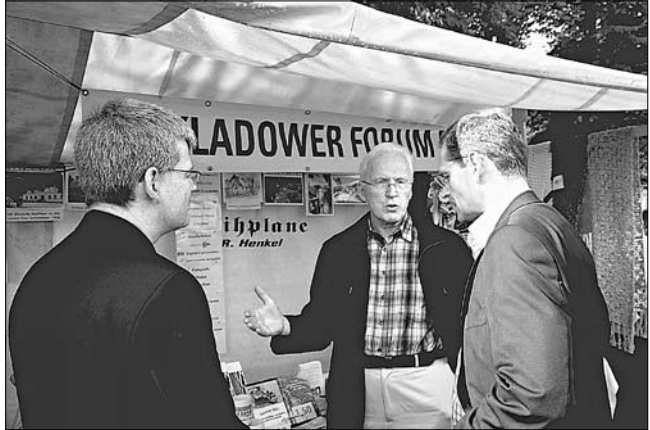
IBAN: DE55100700240109161000

BIC: DEUTDE33

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Es ist nicht so einfach, in den Vorgängen um unsere Bemühungen um eine Nutzung der ehemaligen Kindertagesstätte Dechtower Steig 3a eine klare Linie zu erkennen. Während der Verfall des Gebäudes langsam aber stetig fortschreitet, lässt ein Fortschritt sich im Hinblick auf eine Berücksichtigung unserer Bewerbung auf sich warten. Beim Imchenfest am 20.09.2014 am Havelufer nutzten die Kandidaten für die Nachfolge des Regierenden Bürgermeisters Wowereit, Senator für Stadtentwicklung Michael Müller und Fraktionsvorsitzender der SPD im Abgeordnetenhaus Raed Saleh, die Gelegenheit, für sich zu werben. Ich habe mit beiden gesprochen, um sie über unser Anliegen zu informieren und zu hören, was denn getan werden kann, um weiter zu kommen.

Mir war es wichtig klarzustellen, dass unsere bisherigen Gespräche mit dem zuständigen Liegenschaftsfonds zu dem unerfreulichen Ergebnis geführt haben, dass uns ein unzumutbarer Mietvertrag angeboten wurde. Obwohl wir unsere Bewerbung ausdrücklich unter Berufung auf die neue Liegenschaftspolitik des Senats gestellt haben, hatten die Mitarbeiter des Liegenschaftsfonds den eindeutigen Auftrag, uns einen Mietvertrag unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu unterbreiten.



v.l.n.r. Helmut Kleebank, Rainer Nitsch, Michael Müller

Foto: Wolfgang Werner

Michael Müller meinte, dass wir mit unserer Bewerbung in eine Phase hineingeraten wären, in der allen Beteiligten nicht so ganz klar sei, welche praktischen Auswirkungen der neue Ansatz zur Vergabe von Berliner Liegenschaften haben könnte. Zur Erinnerung: Die neue Liegenschaftspolitik soll ermöglichen, Liegenschaften nicht aus-

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2015 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

a

Die erste Adresse für gutes Hören



Ein ganz besonderes Geschenk: TV-Hör Genuss von Sennheiser.



Testen Sie unverbindlich die TV-Hörsysteme für Fernseherlebnisse der besonderen Art. In Ihrem auric Hörcenter Berlin-Kladow.
Wir freuen uns auf Sie.

10% Preisnachlass im Aktionszeitraum
15.11. – 31.12.2014

“Ich habe für Sie ein offenes Ohr in allen Fragen rund ums Hören. Kommen Sie gern für einen Hörtest in meiner Filiale vorbei. Ich freue mich auf Sie”.

Herzlichst – Ihre Jessica Kauer



auric Hör- und Tinnitus-Zentrum
Berlin-Kladow GmbH & Co. KG
Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon (030) 36 28 89 69

auric
HÖRGERÄTE

www.auric-hoercenter.de

schließlich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, also optimal gewinnbringend, zu veräußern oder zu vermieten, sondern auch soziale Erfordernisse, etwa eine Förderung der sozialen und kulturellen Infrastruktur einer Region, zu berücksichtigen.

Raed Saleh, den wir schon mehrfach über die Angelegenheit informiert haben, sagte, dass er sich daran erinnern und sich darum kümmern würde. Da wir aber bisher von ihm keine Rückäußerung bekommen haben, ist es gut, wenn es durch dieses Gespräch wieder gedächtnisfrisch gehalten wird.

Wir werden weiterhin Kontakte mit für uns zuständigen Abgeordneten aufnehmen. Vielleicht gelingt irgendwann ja der Durchbruch.

Wir können nicht sagen, dass dieser Stand der Dinge für uns erfreulich wäre. Denn es ist abzusehen, dass unsere angemieteten Räume auf dem Gelände der General-Steinhoff-Kaserne wegen Eigenbedarf der Bundeswehr gekündigt werden.

Jahrelang tropfte durch eine verrutschte Muffe in der Herrentoilette Wasser ins Mauerwerk. Dadurch entstanden Schäden bis in das Außenmauerwerk an der Haltestellenseite und an der Kellerdecke. Inzwischen ist der Schaden beseitigt, das Mauerwerk trocken und der Haussockel bereits frisch verspachtelt und gestrichen. Wir werden sehen, inwieweit unsere Gebäudeversicherung die Kosten trägt.

Im Jahr 2015 kann das Kladower Forum e. V. sein 30jähriges Bestehen feiern. Das ist für einen Verein dieses Zuschnitts und dieses Anspruchs eine sehr lange Zeit. Und natürlich kennzeichnet der Weg bis zum heutigen Tag auch eine wechselvolle Geschichte, mit Höhen und Tiefen. Sich daran zu erinnern und einige Strecken nachzuzeichnen bedeutet, das gegenwärtig Erreichte schätzen zu lernen und dankbar für viele gemeinsame Erlebnisse zu sein.



Anneliese Blisse

Foto: Willi Gabel

Wir wollen die Begegnung von Menschen bei gemeinsamem Tun ermöglichen. Ich glaube, das ist uns auch im Großen und Ganzen gelungen.

Die positiven Rückmeldungen der Mitglieder und der Besucher unserer Veranstaltungen machen uns Mut und geben uns die Kraft, diesen Weg auch weiterhin zu gehen, wenn auch immer in zeitgemäßer Anpassung, um nicht in Routine zu erstarren.

Am 18.02.2014 konnte Anneliese Blisse ihren 90. Geburtstag feiern, am 17.08.2014 ist sie verstorben. Sie war lange Jahre Mitglied im Kladower Forum und viele von uns können sich an ihre ansteckende Fröhlichkeit bei Begegnungen mit ihr erinnern. Sie stammte aus der alteingesessenen Stellmacherfamilie Schmalfeldt und hat uns mit ihren Erinnerungen an das frühere Leben in Kladow sehr geholfen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir wollen im Jahr 2015 durch einige Akzente unseres Veranstaltungsprogramms an unser 30jähriges Bestehen erinnern. Alle Arbeitskreise und alle Mitglieder können dieses Ereignis zum Anlass nehmen, sich in besonderer Weise zu präsentieren.

Rainer Nitsch

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Mo-Do: 9 - 18 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr
und jederzeit gerne nach
Vereinbarung.

Wie schon Goethe sagte:

„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer
hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer
und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene
Hörssysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen
Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmeiy

**KLADOWER
HÖREN**



DUNJA
KUHLM EY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmeiy · Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin
Tel.: 030. 36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

Quedlinburger Strasse 15
10589 Berlin-Charlottenburg
mail@tischlerei-weidlich.de

www.tischlerei-weidlich.de

für Individualisten und Querdenker



Wir planen eine Ausstellung mit Bildern von Renate Eichler

Am 25.05.2014 ist unser langjähriges Mitglied Renate Eichler nach langer und schwerer Krankheit gestorben. Sie ist mit ihren Gemälden über Kladow hinaus bekannt geworden. Viele Liebhaber ihrer besonderen Art zu malen haben Bilder von ihr erworben und in ihren Wohnungen aufgehängt.

Wir planen im Jahr 2015 eine Ausstellung ihrer Werke in unserem Haus Kladower Forum zu veranstalten. Hans-Jürgen Eichler hat zugesagt, dass er Objekte aus ihrem Nachlass dafür zur Verfügung stellen wird. Darüber hinaus rufen wir alle diejenigen auf, die im Besitz von Renate Eichler angefertigten Bildern in Aquarell oder Öl sind, sich bei uns zu melden und uns diese Werke für unsere Ausstellung leihweise zu überlassen.

Wir glauben, damit einen Querschnitt und einen Überblick über das umfangreiche künstlerische Werk von Renate Eichler präsentieren zu können. Außerdem ehren wir mit dieser Ausstellung einen Menschen, den wir über viele Jahre in vielfältigen Begegnungen schätzen gelernt haben.

Das künstlerische Spektrum, das sich in der



*Taubenturm Hof Schütze Sakrower Kirchweg
Ölgemälde von Renate Eichler*

Quelle: Gerlinde und Rainer Nitsch

von uns geplanten Ausstellung zeigen kann, wird ganz andere und neue Einblicke in Renate Eichlers Malkunst aufweisen.

Rainer Nitsch



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
Gutbürgerliche Küche
Räume für Vereine und Festlichkeiten
Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

Heizung - Sanitär - Solar



STEPHAN BAHR

Meisterbetrieb

Schwabinger Weg 6
14089 Berlin

Weishaupt - Wärmepumpe



Weishaupt - Öl-Brennwert
Kesselanlage

Tel.: 030/ 365 18 51
Fax: 030/ 365 17 89
www.sanitaer-bahr.de
info@sanitaer-bahr.de



- Mini - Blockheizkraftwerke
- Bädersanierung
- Alles aus einer Hand
- Ausführung und Reparaturen
sämtlicher Gas - Wasseranlagen
- Alternative Heizungssysteme
- Wärmepumpen
- Öl-Zentralheizungsanlagen
- Bauaustrocknung bei Wasserschäden

Zur Verteilung der TREFFPUNKTE

Liebe Leserinnen und Leser der TREFFPUNKTE,

gehören Sie zu den „Glücklichen“, die das Heft im eigenen Briefkasten vorgefunden haben? Oder haben sie es in einem Geschäft mitgenommen?

Dafür wollen wir hier auch in Ihrem Namen unseren vielen unermüdlichen Verteilerinnen und Verteilern ein herzliches Dankeschön sagen. Ohne eine aufwändige Organisation wäre es nicht möglich, dass Sie die Treffpunkte rechtzeitig in Ihrem Briefkasten finden.

Nur mit Hilfe der endlos erscheinenden Listen von Renate Eichler und den zum Teil Jahrzehnte langen Erfahrungen der Verteiler gelingt es, Sie alle mit den neuesten Informationen über unser schönes Kladow zu versorgen.

Wir beide sind neu dabei und haben uns bereit erklärt die Herausforderung anzunehmen, möglichst alle Kladowerinnen und Kladower bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen per eigenem Briefkasten ein Exemplar unserer Treffpunkte zu kommen zu lassen.

Viele unserer fleißigen Helfer stoßen dabei an ihre Grenzen. Sei es, weil sie in Wohnhäuser gar nicht erst rein kommen, Briefkästen an Häusern nicht zugänglich sind, die Verteilergebiete fast über Nacht wachsen oder auch durch persönliche Einschränkungen den gewohnten Radius nicht mehr schaffen.

Deshalb suchen wir nach Menschen, die sich viermal im Jahr etwas Zeit nehmen und uns bei der Verteilung unterstützen wollen. Leider wird es nicht immer möglich sein, dass die Neulinge „vor ihrer Haustür“ verteilen.

Auch wenn es „nur“ 20 Hefte in Ihrem



*Helen Werner (links) und Brigitte Ahlfeldt (rechts)
Foto: Rainer Nitsch*

Wohnhaus wären, in das Fremde nicht rein kommen, oder Sie zu den vielen „Neukladowern“ gehören, die vielleicht noch mitten zwischen Baustellen wohnen und den besten Überblick haben, wo schon was fertig ist und Interessenten frisch eingezogen sind. Vielleicht gehen Sie sowieso mit dem Hund spazieren und entdecken gemeinsam auf einer „Tour“ ein neues Stück Kladow. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

*Brigitte Ahlfeldt
365 85 46
gitteaha@gmx.de*

*Helen Werner
33 93 66 73
werner.helen@t-online.de*



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36 Tel.: 030 - 23 36 63 53
E-Mail: contessaimmobilien@arcor.de

Erstes Treffen zur Vorbereitung der 750-Jahrfeier Kladows im Jahr 2017

Der gemeinnützige Verein Kladower Forum e. V. hatte im Jahr 1992 die Federführung der Feierlichkeiten zur 725-Jahrfeier Kladows übernommen und erfolgreich durchgeführt. Deshalb ergriff der Vorstand die Initiative, zu einem ersten Treffen zur Vorbereitung der 750-Jahrfeier 2017 in das Evangelische Gemeindehaus am 17.09.2014 um 19 Uhr einzuladen.

Der Zuspruch zeigte sich an der doch respektablen Runde der Erschienenen. Eingeladen wurden 39 Institutionen und Einzelpersonen, von denen angenommen wurde, dass sie sich an den vorbereitenden Arbeiten beteiligen würden.

Es ist rundum erfreulich, dass diese erste Runde zu einigen Eckpunkten kam, die strukturell und auch schon inhaltlich Vorgaben formulierten.

Der erste Vorsitzende des Kladower Forum e. V., Rainer Nitsch, begrüßte die Anwe-



Der Beirat zu Kladows 750-Jahrfeier 2017

Foto: Horst Pessel

senden und betonte, dass über den Kreis der Eingeladenen hinaus alle Kladower aufgerufen sind, ihre Ideen und ihren Beitrag einzubringen.

Dem gemeinnützigen Verein Kladower Forum e. V. wurde einstimmig die Federführung für die Vorbereitung der 750-Jahrfeier Kladows im Jahr 2017 übertragen. Ebenso einstimmig wurde Brigitte Ahlfeldt als Koordinatorin benannt. Sie wird sich um die Koordination der Terminabsprachen und

WIEBKE DALKMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR IT-RECHT

- IT- UND TELEKOMMUNIKATIONSRECHT
- MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT
- VERKEHRSRECHT

ERHARD BRUNZEL
RECHTSANWALT

- FAMILIENRECHT (SCHEIDUNG UND UNTERHALT)
- VERTRAGSRECHT (KAUF, WERKVERTRAG U.A.)
- FORDERUNGSEINZUG

Am Donnerberg 85 • 14089 Berlin

Tel.: 79 78 46 86

Fax: 79 78 46 88

Tel.: 362 88 736

Fax: 362 88 737

info@ra-dalkmann.de

www.ra-dalkmann.de



ä r t n e r e i



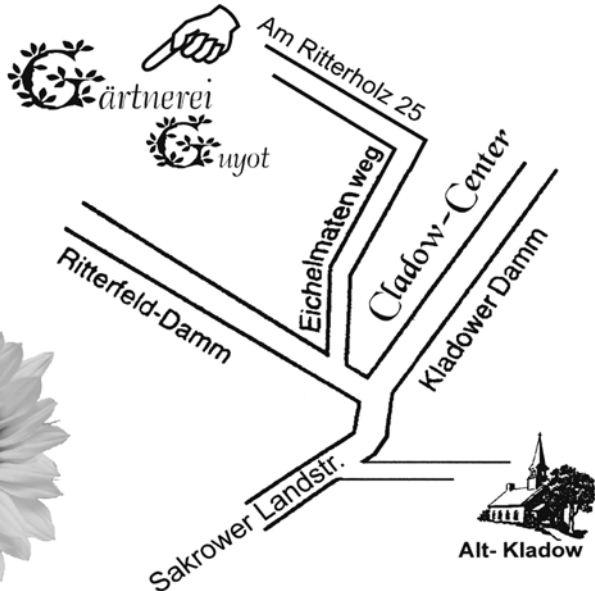
u y o t

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail: gaertnereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Anträge kümmern, die gesamte Korrespondenz durchführen und vor allem Ansprechpartnerin für alle Beteiligten sein.

Es wurde ein Beirat eingerichtet, da das Plenum für Beratungen sonst zu groß wäre. Bei Bedarf sollen Vertreter der nicht benannten Institutionen zu Gesprächen eingeladen werden. Mitglieder des Beirates sind:

Brigitte Ahlfeldt, Hartmann Baumgarten, Tobias Grosser, Sabine Krause, Martin Kusch, Ralf Gunter Leonhardt, Rainer Nitsch, Renate Wenzel.

Der Beirat wird den Bezirksbürgermeister von Spandau, Helmut Kleebank, um die Übernahme der Schirmherrschaft bitten, um das Bezirksamt von Anfang an einzubinden.

Die Versammelten sprachen sich dafür aus, die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen aller beteiligten Institutionen unter das Motto 750 Jahre Kladow zu stellen.

Mit einer festlichen Auftaktveranstaltung soll das Jubiläumsjahr 2017 beginnen. Der Beirat wird über die Möglichkeit einer zentralen Festlichkeit etwa in der Mitte des Jahres Vorstellungen entwickeln.

Es soll eine Festschrift herausgegeben werden, für die Verantwortung und Redaktion beim Kladower Forum liegen.

Ein Festumzug durch Kladows Straßen soll stattfinden.

Es wurde die Idee vorgetragen, im Jubiläumsjahr eine Skulptur von Volkmar Haase evtl. am Havelufer aufzustellen. Zur Finanzierung könnten die Kladower und Freunde Kladows nach einem entsprechenden Aufruf beitragen.

Damit sind schon die ersten Aufgaben für die Beratungen des Beirates aufgestellt.

Anschließend erläuterte Rainer Nitsch erste Ideen, die das Kladower Forum in das Jubiläumsjahr einbringen könnte. Sabine Krause von der Gewerbegemeinschaft Havelbogen und Pfarrer Martin Kusch trugen ebenfalls mögliche Aktionen bei.

Der Beirat wird gebeten, bei allen vorgeschlagenen Aktionen die Frage einer möglichst breiten Bürgerbeteiligung an den Vorbereitungen zu berücksichtigen.

Ein erster Sitzungstermin für den Beirat ist festgelegt.

Brigitte Ahlfeld

**FENSTER KLEMMEN ?
BESCHLAGTEILE DEFEKT ?
Wir helfen!! Und lösen fast jedes Problem**

Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Geänderte Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow



**KÜCHEN-
STUDIO**

LOCHAU

35 Jahre



KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

Warum uns so viele empfehlen:

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier kloppt einfach alles.

P kostenlose
Parkmöglichkeit

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSSACHE**


www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47



Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 35 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet.



**Gut, dass
es die AWO gibt!**

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ

Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889
Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Die Schilfdachkapelle an der Grenze

Zur Neuauflage unseres Buches

Die im Jahr 2002 erschienene erste Auflage unseres Buches „Die Kapelle an der Grenze“ ist inzwischen restlos vergriffen. Die Zahl der Bewohner im Einzugsbereich der Schilfdachkapelle hat sich in den vergangenen zehn Jahren vor allem durch die Bebauung des Rollfeldes des ehemaligen Flugplatzes Gatow stark vergrößert. Gleichzeitig ist nach dem Fall der Mauer eine nicht unerhebliche Umschichtung innerhalb der Bevölkerung zu beobachten. Beides trug und trägt noch immer zu weiteren Nachfragen nach dem Buch bei.

Wenn wir außerdem berücksichtigen, dass die im Jahr des Falls der Mauer Geborenen heute im Jahre 2014 auch schon ihren 25. Geburtstag feiern können, dann wird unmittelbar deutlich, wie wichtig es ist, die Erinnerung an die Auswirkungen der Abschnürung von Berlin (West) auf das Leben der Menschen wach zu halten.

Zwar hat die Natur die ehemaligen Grenzanlagen mit dem Todesstreifen für sich zurück erobert, so dass sogar an manchen Stellen der genaue Verlauf nicht mehr zu erkennen ist. Die Existenz der Schilfdachkapelle



Der neue Titel

Quelle: Kladower Forum e. V.

bleibt eines der andauernden Zeichen für die Not der Bevölkerung in einer schwierigen Zeit. Und zugleich ein Symbol für den

Kleintierpraxis Kladow

Dr. Stefanie Bartsch

Birlingerweg 8, 14089 Berlin

Tel.: 030 – 365 33 74

Notfall-Nummer: 0163 23 86 86 7

Öffnungszeiten: Mo + Fr 10-12 Uhr

Mo, Di + Do 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Hausbesuche * Labor * Röntgen * Ultraschall * Zahnbehandlungen * Weichteilchirurgie

Kladower Forum im Internet: www.kladower-forum.de

Überlebenswillen und den Ideenreichtum Einzelner und der Gemeinschaft. Je größer der zeitliche Abstand zu den Ereignissen um die Errichtung der Schilfdachkapelle wird, umso größer wird der Respekt vor dieser außergewöhnlichen Leistung. Ihr Initiator, Pfarrer Wilhelm Stintzing konnte 2014 seinen hundertsten Geburtstag feiern. Leider erlebte er nicht mehr die Neuauflage unseres Buches. Am 15.09.2014 ist er nach einem erlebnisreichen Leben in Potsdam verstorben. Er konnte immer noch stolz sein auf das von ihm begründete Werk. Auch viele der von uns noch befragten Zeitzeugen leben nicht mehr. Umso dankbarer sind wir, dass wir ihre Erfahrungen und



*Pfarrer Wilhelm Stintzing
1914 - 2014*

Foto: Rainer Nitsch

Erlebnisse aus unmittelbarer Anschauung für unsere Dokumentation nutzen konnten.

An einigen wenigen Stellen der Texte haben wir notwendige Korrekturen vorgenommen, sie aber sonst in ihrem ursprünglichen Wortlaut belassen.

Wir haben in der zweiten, verbesserten Auflage unseres Buches den Titel geringfügig, aber doch bedeutend, verändert.

Hieß er in der ersten Auflage noch „Die Kapelle an der

Grenze“, haben wir nun eine eindeutige Verortung durch den neuen Titel „Die Schilfdachkapelle an der Grenze“ erreicht, zumal es ja nicht um eine beliebige Kapelle geht.

*Helga Heinze, Anne Lange, Helmut Luther,
Rainer Nitsch, Heinz Stenzel*



CENTER FRISEUR KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodellage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *

... und
Kladow
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *
* * *

erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** blutenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Das Ende einer Kladower Institution

Der Männergesangsverein „Eintracht Cladow“ hat sich aufgelöst

Der Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919, gegründet am 4. April 1919 im Gasthaus Herms in Kladow, musste sich leider nach 95 Jahren von der öffentlichen Bühne verabschieden. Viele schöne Erinnerungen bleiben uns erhalten, wie die 75. Jahrfeier am Imchenplatz, Berliner Chortage im Fontane Haus, Männersang und Hörnerklang im Burghof der Zitadelle, Berliner Chortage im Haus der Wissenschaft der Russischen Föderation, singende, klingende Stadt im Nikolaiviertel, Eröffnung des Kulturgartens Dr. Max Fränkel in Kladow, Winterfest der Chöre im Ernst-Hoppe-Haus, bis 2009 Teilnahme am Spandauer Liedertag und an vielen Veranstaltungen in unserem schönen Kladow.

Für unsere kulturellen und gesellschaft-

lichen Leistungen wurde uns vom Kladower Forum der „Walter-Böttcher-Preis“ verliehen, was für uns eine große Ehre war.

Der Grund für unsere Auflösung ist der Mangel an Sangesbrüdern. 1993 waren wir 38 Sänger im Kladower Hof, 2001 waren es noch 20 Sänger und 2014 waren wir nur noch 8 Sänger.

Unser Vereinsschild hängt noch am Kladower Hof bei Inge, aber unser Lied „wo die Havel fließt im Süden von Berlin...“ ist verstummt.

Reinhard Arendt

Vorstand und Mitglieder des Kladower Forum e. V. bedauern den wohl überlegten Entschluss, den Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919 nicht mehr weiterzuführen.



Der Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919 im Jahre 2007

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

Kladow verliert damit tatsächlich eine traditionsreiche Institution, deren Fehlen sich immer wieder bemerkbar machen wird. In 95 Jahren haben der Männergesangverein und seine Mitglieder Spuren hinterlassen, die nicht mehr wegzudenken sind. Das Kladower Forum ist stolz auf seine ganz besonderen Verbindungen zum MGV. Durch die Verleihung des Walter-Böttcher-Preises für Verdienste um Kladow im Jahr 2003 wurde der Männergesangverein zum Ehrenmitglied des Kladower Forum. Beim Richtfest 2004 und bei der Einweihung des Hauses Kladower Forum 2007, im Kladower Kulturgarten Dr. Max Fränkel, im Saal des Ernst-Hoppe-Hauses und bei einer Vielzahl von Auftritten in und außerhalb von Kladow hat sich der Männergesangverein in die Herzen der Zuhörer gesungen. Wir werden ihn vermissen.

Rainer Nitsch für Vorstand und Mitglieder des Kladower Forum e. V.

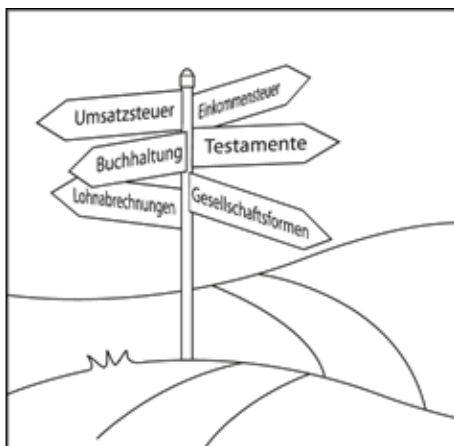
Zum Dorfkrug



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Okasch



Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg!

... und beraten Sie bei der individuellen Gestaltung Ihrer privaten und kaufmännischen Angelegenheiten. Von A wie Aufbewahrungsfristen bis Z wie Zweitwohnsitzsteuer sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Mit Ihrer Steuererklärung, Buchführung und Lohnabrechnung sowie der steuerlichen Beratung bei Testamenten (z.B. zur Vermögensnachfolge) sind Sie bei uns in den besten Händen.

R Reinhold
RIEGGER

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Waldallee 18
14089 Berlin
Telefon (030) 36 80 11 97
(030) 30 09 21 0
E-Mail info@riegger.de

Haus Kladower Forum



Kladower Konzerte

Schöne Konzerte durften wir mit Ihnen genießen oder sind Ihnen entgangen: das Duo mit Fee Stracke am Klavier, unser Jubiläumskonzert 10 Jahre Werkstatt Musik und 25 Jahre Konzerte im Kladower Forum, Christian Ugurel mit magisch-hypnotischen Filmmusiken der Spanierin Inma Galiot, das Klavierduo mit Corinna Reich und das Gitarren- und Gesangsduo mit Katrin Wahl. Hin und wieder haben wir in den Konzerten ja auch schon Filmmusik gehört. Allerdings

ohne Film. Damit wir unsere Phantasie nicht zu sehr anstrengen müssen, spielt uns **Sabine Zimmer live am Klavier die Musik zum Film, aber dieses Mal mit Film!!!**

Am Sonnabend, dem 13. Dezember 2014, 17 Uhr, Haus Kladower Forum.

Der Film stammt aus der Zeit der stummen Filme. Der Film galt – früher – als gruselig, handelt von einem Vampir aus dem Süden, der sich in die (schöne) Blonde aus dem Norden verguckt. Und die Pest kommt

auch noch, und das Geisterschiff ist auch dabei. Und wenn man genau hinschaut, findet man in dem Film viele Mythen der Menschheit wieder und den Vampir, der menschlicher als die Menschen ist...

Ein Meisterwerk. Und damit wir keinesfalls irgendwelche Auführungsrechte verletzen, wird der Titel des Films keinosfall ferratn!

Im neuen Jahr starten wir am **4. Januar 2015, 17 Uhr, Haus Kladower Forum**, ganz flott mit Ruth Schepers und ihrem „Rusira Mixtett“. Und das geht so: „Lust auf einen ›Country

WAS?



ZVL
 Vereinigte
 Lohnsteuerhilfe e.V.
 LOHNSTEUERHILFEVEREIN

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,
 bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
 14089 Berlin - Setheweg 23
 Telefon: 3 65 50 52 - Fax 36 80 31 46
 Ansprechpartner: Dagmar Dolgner



Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Die Experten in der Havelklinik

Die Havelklinik ist Berlins chirurgische Spezialklinik mit Tradition, die sich seit mehr als 40 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner Bevölkerung beteiligt.

Für Erkrankungen des Bewegungsapparates, besonders der Wirbelsäule und Gelenke gehört die Havelklinik zu den größten und renommiertesten Zentren.

Im Bereich des Gelenkersatzes wurden unsere orthopädischen Spezialisten von der Deutschen Gesellschaft für Ortho-

pädie und Orthopädische Chirurgie zum ersten Endoprothetikzentrum in Berlin zertifiziert. Das ist nur ein Ausdruck der gelungenen Anstrengung für das hochspezialisierte Krankenhaus.

Neu hinzugekommen ist das Zentrum für Venen und Dermatochirurgie, das chefärztlich von Dr. Guido Bruning geführt wird. In diesem Fachbereich werden alle Erkrankungsgrade von Venen-, und Hautleiden therapiert, die eines chirurgischen Eingriffs bedürfen.

Unser Leistungsspektrum deckt folgende Fachbereiche ab:

- Venen und Haut
- Bewegungsapparat
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Plastische Chirurgie
- Allgemeine Chirurgie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Urologie
- Anästhesie
- Physiotherapie



Havelklinik GmbH & Co.KG

Gatower Straße 191
 13595 Berlin-Spandau
 Tel +49(0)30 362 06-0, Fax -100
 service@havelklinik.de
www.havelklinik.de



Havelklinik
 Berlin

Boy? Oder ein ›Garnelenhirn‹? Auf Bebop-infiizierte Brassmusik und fußwippenden Mini-Big-Band-Sound? Auf atemberaubende Soloimprovisationen und ergreifendes musikalisches Miteinander? Nach dem Motto: ein guter Song ist in jedem Genre zuhause, komponierte Ruth ›Rusira‹ Schepers für acht Bläser und Schlagzeug farbenfrohe Stücke zum Anhören und Tanzen. Inspiriert wird sie unter anderem von Jazz, italienischen Blaskapellen und schmackhaften Speisen.“ Also genau richtig nach einem anstrengenden Silvesterabend ...

Und hier, schön der Reihenfolge nach, der traditionelle Hinweis auf ein traditionelles Konzert: unser Kladower Pianist **Frank Muschalle** spielt am **18. Januar 2015, 17 Uhr** im **Gotischen Saal** in der Zitadelle. Warum wir darauf hinweisen? Sie müssen ihn gehört haben und einen besseren **Boogie**

Woogie Pianisten finden Sie nicht nur nicht in ganz Kladow, ganz Berlin, sondern auch kaum in der ganzen Republik. Und: weil das ja – symbolisch – unser Neujahrskonzert ist und Frank Muschalle unseren Kulturverein unterstützt und von dem Konzert einen Teil dem Kladower Forum spendet. Also hingehen.

Am **24. Januar 2015, 17 Uhr, Haus Kladower Forum**, holen wir das Konzert nach mit **Marta Vávrová (Sopran) und Petr Vasiček (Klavier)**. Sie singen und spielen Lieder des tschechischen Komponisten Leoš Janáček. Ein Spaziergang durch das Liedschaffen des Komponisten und seine Verbindungen zu Berlin.

Marta Vávrová ist seit langem mit vielfältigen Programmen in Deutschland und Österreich zu sehen und zu hören. Petr Vasiček studierte Klavier und Dirigat in München (bei Julius Karr-Bertoli und Gernot Sieber), in Rom bei Maestro Alberto Ventura, Mina Ferraguti Raimondi und Radienka Statuti und in Wien bei Uros Lajovic und Yuji Yusa sowie Musikwissenschaft in Berlin.

Endlich wieder in Kladow, die neue Generation der Jazzmusiker aus Dresden. Wir hatten den Bassisten **Rene Bornstein** mit seiner Gruppe **TANN** ja schon einige Male zu Besuch. Ihre Tournee führt sie über Rüsselsheim, Aachen, Weinstadt direkt nach Kladow. Am Abend stellen sie in einem der renommierten Jazzclubs ihre neue CD vor, aber vorher bei uns! Sie fühlen sich ja dem Nadelholz nahe (TANN!), deshalb heißt ihre CD wohl auch „**Nadel verpflichtet**“: am **Sonntag(!), 15. Februar 2015, 17 Uhr, Haus Kladower Forum**.

Und Sonnabend, den 28. Februar 2015, schreiben Sie sich gleich schon in den Kalender, da gibt es wieder unser Chorfest!

Also, ein volles Programm.

Burkhard Weituschat

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht



Autoversicherung

Jetzt wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Handeln Sie!

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie!

Vertrauensmann Sascha Benger

Tel. 03322 210479

Sascha.Benger@hukvm.de

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Termine nach Vereinbarung

Vertrauensmann

Dirk Hagmeister

Tel. 030 3656430

Dirk.Hagmeister@hukvm.de

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Termine nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Tel. 030 24618789

Manuela.Jahnke@hukvm.de

Am Donnerberg 55, 14089 Berlin

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

haar'genau



Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow



J & MK Immobilien



Ihr regionaler Partner für Kladow, Gatow und Umgebung

Wir erhalten täglich viele Anfragen von Kunden, die sich gern in unserer schönen Wohngegend niederlassen möchten.

Wir suchen daher intensiv:

- Einfamilienhäuser
- Villen
- Doppelhäuser
- Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Baugrundstücke



Tel.: 030 - 36 80 2143

Mobil: 0172 - 399 0 314

E-Mail: immobilien@klausing.de

Internet www.klausing.de



Werkstatt Geschichte

Berliner Erinnerungen – Es war doch nicht Stalin

Am 15. Juli 1945 wurde der Kladower Damm ab Gatow-Flugplatz und die anschließende Sacrower Landstraße in Richtung Potsdam ganz plötzlich vom frühen Vormittag bis zum späten Nachmittag von sowjetischen Soldaten gesperrt. Jeder in Kladow war damals fest davon überzeugt, dass nur die Ankunft Stalins auf dem Gatower Flugplatz, der ja damals noch von sowjetischem Militär besetzt war, und seine Weiterfahrt nach Potsdam der Grund sein könnte.

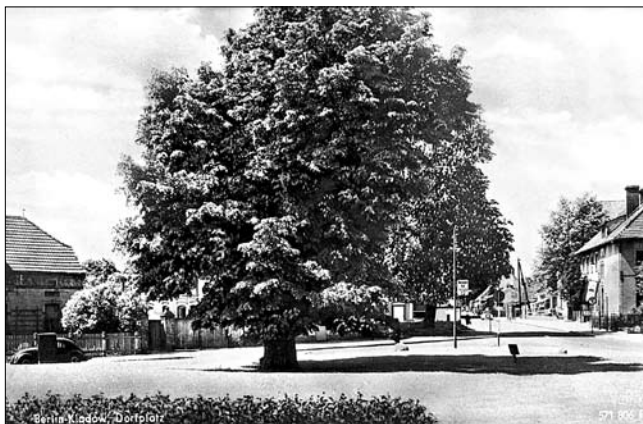
Aber ‚glauben‘ ist nicht ‚wissen‘, und die sog. „Oral History“, d. h. die mündliche Überlieferung geschichtlicher Ereignisse, ist – leider – oft mehr ‚glauben‘ als ‚wissen‘. So auch in diesem Fall.

Wie kam Stalin denn wirklich nach Berlin bzw. nach Potsdam?

Kurz bevor Stalin fahrplanmäßig zur Potsdamer Konferenz starten sollte, bekam er einen leichten Herzanfall. Dadurch verzögerte sich seine Reise und auch der Beginn der Konferenz um einen Tag. Der ‚Mann aus Stahl‘ hatte eine Abneigung gegen das Fliegen, und so bestiegen er und seine Begleiter am 15. Juli einen Sonderzug nach Potsdam, der aus 11 Wagen bestand. Vier davon waren Luxuswagen aus dem ‚Hofzug‘ des Zaren, die man aus einem Museum geholt hatte. Der Zug fuhr langsam durch das westliche

Russland, durch Litauen und Ostpreußen. Der direkte Weg hätte durch Polen geführt, aber Stalin wollte nur durch total unterworfenen und sichere Länder fahren.

Dieser Zug erreichte Berlin am 16. Juli, und um 11 Uhr Moskauer Zeit, die damals in



Dorfplatz Kladow ca. 1950

Quelle: Kladower Forum Archiv Werkstatt Geschichte

allen von sowjetischen Truppen besetzten Gebieten Deutschlands galt, den Bahnhof in Potsdam. Dort wurde er von Marschall Georgi K. Shukow, dem Chef der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD), abgeholt und nach Babelsberg in seine für ihn ausgesuchte Villa gebracht. ‚Mit seiner Unterbringung in Babelsberg zeigte sich Stalin zufrieden‘¹⁾

Die längste Reise hatte der erst seit dem 12. April 1945 amtierende US-Präsident Harry S. Truman, der Nachfolger des unerwartet verstorbenen F. D. Roosevelt. Er bestieg bereits am 7. Juli 1945 den schweren Kreu-

zer „Augusta“ und verließ das Schiff am 15. Juli um 11.10 Uhr in Antwerpen. Dort wurde er von Eisenhower empfangen und nach Brüssel zum Flugplatz geleitet, wo er mit der Präsidentenmaschine ‚Sacred Cow‘ (Heilige Kuh) um 13 Uhr startete, die um 15.58 Uhr in Berlin-Gatow landete. Auch er wurde in Babelsberg untergebracht, und zwar in einer weißen Villa in der Kaiserstr. 2, die man später ‚das Kleine Weiße Haus‘ nannte.

Den kürzesten Weg hatte Churchill. Er kam allerdings nicht aus England, sondern aus Bordeaux, wo er sich seit dem 7. Juli mit Frau und Tochter erholt hatte. Er flog am 15. Juli mit einer Skymaster direkt nach Gatow, wo er etwa eine Stunde nach Truman landete. Ein Begleiter (Lord Moran) schrieb später: „Die Sonne brannte herunter. ... Russische Soldaten waren überall, längs der Straße, hinter Büschen, knietief im Getreide“ 2). Mit diesen Worten ist klar, dass die Sperrung der Straße von Gatow nach Potsdam am 15. Juli stattfand, und dass sie nicht Stalins wegen, sondern wegen der Landung von Truman und Churchill und

ihrer Fahrt zur Unterkunft in Babelsberg erfolgt war.

Da der 15. Juli ein Sonntag war, ist auch klar, dass ‚nur‘ die Lebensmittelgeschäfte betroffen waren, damit aber gerade die kleinen Kinder, für die ihre Mütter frische Milch hatten holen wollen.

Das Rätsel der Straßensperrung am 15. Juli in Kladow ist gelöst. Stalin ist – ausnahmsweise – unschuldig. ‚Schuldig‘ ist höchstens der Kommandant der absperrenden Soldaten, der genügend Zeit gehabt hätte, um die Mütter mit ihrer Milch für die Kleinkinder in einem kleinen Schub über die Straße zu geleiten. Aber der hatte sicherlich höchsten Befehl: ‚Sperrung der Straße von 9 – 18 Uhr. Keine Ausnahmen‘.

Für die jetzt fundierte Auflösung des Kladower Rätsels danke ich Herrn Werner Gigas aus Kladow, der mich auf die beiden anschließend aufgeführten Veröffentlichungen aufmerksam machte. Beide Veröffentlichungen bestätigen bzw. ergänzen einander, eine aus östlicher, die andere aus westlicher Sicht.

Der Redaktion danke ich dafür, dass sie diese revidierte Fassung auch noch abgedruckt hat. Die Leser bitte ich um Entschuldigung, dass ich nicht gleich genauer recherchiert habe.

Jobst Tehnzen

Literatur

1. Badstübner, Rolf: ‚Code ‚Terminal‘. Die Potsdamer Konferenz. Berlin: VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften 1965. 43 S. (Illustrierte historische Hefte. Heft 36.)
2. Mee, Charles L.: Die Potsdamer Konferenz 1945. Die Teilung der Beute. Aus dem Amerikanischen. 2. Auflage. München: Heyne 1985. 340 S. (Heyne allgemeine Reihe Nr. 01/6591)

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren

Jutta Neumann !
hat einfach alles !

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef  Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin

FAX + Telefon.: 36 80 13 33





Galileo
Training



pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de



Neu!
Friseurservice
im PLZ-Bereich 14089
auch bei Ihnen zu Hause!

Nora
coiffeur

Coiffeur Nora
Alt-Gatow 48 (neben Netto)
14089 Berlin
(030) 22 32 72 21

Briefe von Paul Schulze aus der Kriegsgefangenschaft in Frankreich – Teil 2

Gleich zu Beginn seiner Gefangenschaft bittet er darum, ihm eine Turnhose und Toilettensachen zu schicken, später Feuersteine und Rasierklingen, einen Spiegel, leichte Schuhe und einen Bleistift. Erst Anfang August trifft das erste Paket aus Kladow in Barlin ein, es war fast vier Wochen unterwegs. Alle Pakete werden vom „Spiess“ geöffnet. Wenn verbotenerweise ein Brief

mitgeschickt wurde, wird das ganze Paket einbehalten. Paul Schulze bittet darum, kein Obst mehr zu schicken, denn die Äpfel und Birnen im letzten Paket waren zerquetscht und dadurch der Kuchen angeschimmelt. Das Milchpulver konnte er gut gebrauchen und die Zigarre war ein „Hochgenuss“.

Ab und zu gab es im Lager Kirschen, Pfirsiche oder Tomaten. Aber die Versorgung der Kriegsgefangenen überstieg die Möglichkeiten der Franzosen. So schreibt Paul Schulze, dass es im ersten halben Jahr jeden Tag Mohrrübensuppe gab, selbstverständlich ohne Einlage. „Oft kann man sie



Kriegsgefangenenlager Barlin Pas de Calais 1946

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

nicht sehen, aber der Hunger hilft dann ein bisschen nach.“ (25.09.1946) Danach gab es auch ab und zu Bohnen, Erbsen und Nudeln. Deswegen waren Pakete aus Kladow hochwillkommen. Im November 1946 bedankt er sich für Äpfel, Kuchen und Pflaumenmus, diesmal ohne Schimmel.

Im Juli 1946 klemmte er sich bei der Arbeit den kleinen Finger der rechten Hand und befürchtete, dass er krumm bleibe und zweifelte daran, dass der Fingernagel nachwachse.

Wir erfahren Genaueres über die Ernährung der Gefangenen. Die Kranken bekommen



Tierärztin
Margareta Anna Haager
Spezialgebiet Dermatologie

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9-18 Uhr
Mi 9-15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo-Fr 10-12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15-17 Uhr

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811



www.kleintierpraxis-seeburg.de

Der Polizeipräsident
in Berlin
144. Polizeirevier *Pau.*

Berlin, *Kladow*, den *2. Juni* 1941
Paul Schulze

Gestellungsaufforderung!

1. Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. 5. 1935 (RGBl. I S. 609) und der Verordnung über die Musterung und Aushebung vom 17. 4. 1937 (RGBl. I S. 469) geändert durch Verordnungen vom 14. 4. 1938 (RGBl. I S. 394) und vom 7. 3. 1939 (RGBl. I S. 425) fordere ich Sie auf, sich am

Montag den 16. Juni 1941, 10 00 Uhr

zur Musterung zu stellen.
in Musterungsort *Restaurant Pöhlendorfer Garten, Spandau*
Kunze 1947, Alt-Kunze 1947

2. Zur Musterung sollen folgende Personalspapiere mitgebracht werden:

- Gewöhnliches;
- Nachweise über Ihre Abstammung, soweit sie in Ihrem oder Ihrer Angehörigen Besitz sind (Ahnenpass);
- Schulzeugnisse, Lehrverträge und Nachweise über Ihre Berufsausbildung, Lehrlings- und Gefellenprüfung;
- Arbeitsbuch, soweit für Sie schon ausgefüllt; dieses hat der Arbeitgeber dem Dienstpflichtigen zu diesem Zweck anzuschicken;
- Nachweise über Befreiungen von Angehörigkeit zur SA, Marine SA, Fliegereinheiten der SA, SA-Marin (Marine SA), SA, zum NSKK, NS-Kreistopf, Deutschen Seegelerband, NSKK, National-

Gestellungsaufforderung für Paul Schulze 1941 Quelle: Achim Schulze

300 g Brot und 10 g Fett, die gesunden Arbeiter 575 g Brot und 30 g Fett pro Tag. Die in der Grube können noch höhere, die über Tage noch weniger bekommen. Tabak für alle 2 Pakete à 40 g pro Monat. Mittagessen so, „dass man nicht viel Kraft daraus schöpfen kann.“ Zwei- bis dreimal in der Woche gibt es abends Kohl mit Mohrrüben in Wasser gekocht. Die Arbeit in der Grube ist schwer. Bei sehr guter Arbeit kann man bis 725 g Brot und 85 g Fett erhalten. Die Verpflegung wird vom Steiger für 15 Tage aufgeschrieben.

Am 01.01.1947 schreibt Paul Schulze: „Heiligabend hatte ich Frühschicht. Kam 16½ zurück von der Arbeit. Haben uns dann zu dritt aus gespartem Brot, Fett, Marmelade und Zucker eine kleine Torte gebacken. Brot zu Brei mit Wasser, daraus die Schichten (es ist Weissbrot, was wir bekommen) Fett und Zucker zu Creme geschlagen. Das und Marmelade als Füllung. Dann bekamen wir eine Büchse, einen Stollen (500 g) und Weissbrot ohne Rosinen und 5 Zigaretten. Mittagessen war besser (Erbsensuppe). Dann haben wir bei Kerzenschein (Kerzen waren in Paketen von daheim) Weihnachtslieder gesungen und an Daheim und die vergangene Zeit gedacht. Es war eine trübe Stimmung.

1. Feiertag brauchten wir nicht arbeiten.“

Paul Schulze hofft von Monat zu Monat, dass er endlich in die Heimat entlassen wird. Erst heißt es, nach 6 Monaten sei es so weit. Dann wieder nach einem Jahr. Gerüchte verbreiten sich. Paul Schulze denkt auch an Flucht. In einem seiner Briefe spricht er dabei von „Selbstentlassung“, wohl um die Zensur durch das Wort „Flucht“

nicht aufmerksam zu machen. Aber alle Gefangenen, die Fluchtversuche unternommen hatten, wurden wieder eingefangen und zurückgebracht. Ihre Entlassung wird dadurch sehr zweifelhaft.

Paul Schulze fragt sich, ob sie noch als amerikanische Kriegsgefangene zählen.

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld
LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63

NEWYORKER **Peek & Cloppenburg** **BiBA**

ESPRIT **H&M**

TALLY WEIJL

VERO MODA

s.Oliver

CECIL

Leiser

D

JACK & JONES

Mein Schuh. Meine Welt.

BEICHMANN

Einfach schöner
Shopper.

Mein Mittendrin.

www.spandau-arcaden.de



fan werden

SPANDAU
ARCADEN

Doch die Amerikaner kümmern sich nicht mehr um die den Franzosen ausgelieferten Gefangenen.

Im Juli 1946 bekommen die Kriegsgefangenen das Angebot, sich als Zivilarbeiter zunächst für ein Jahr zu verpflichten. Paul Schulze schreibt, dass das für ihn nicht in Frage kommt. Als aber Monat für Monat vergeht und es völlig ungewiss ist, wann eine Entlassung zu erwarten ist, will er unterschreiben, um wenigstens einen festen Zeitpunkt für seine Entlassung zu haben. Außerdem könnte er dann jeden Tag unzensuriert Zivillbriefe schreiben und 14 Tage Urlaub bekäme er auch. Manchmal scheint für ihn die Zeit still zu stehen.

Die Franzosen rechnen damit, dass viele, die sich als Zivilarbeiter verpflichten, in Frankreich bleiben, auch heiraten und nach einem Jahr die französische Staatsbürgerschaft annehmen. Das schließt Paul Schulze für sich mit Entschiedenheit aus. Die unter 30jährigen sollen sich keine Hoffnung auf

Haus und Wohnungsservice
Urlaubsservice / Homesitting

www.haushaltsdienst-krieger.de



Ritterfelddamm 121a
14089 Berlin-Kladow
Fax: 030/36802710

 **030 / 36802712**

HAUSHALTSDIENST KRIEGER

Entlassung machen. Außerdem hat er seinen Glauben an das, was ihnen versprochen wird, verloren. „Alles ist Lug und Trug!“ Mitte 1947 kommt das Gerücht auf, dass zuerst die Unteroffiziere, danach die über 45jährigen entlassen werden sollen. Junge und Ledige sollen sich keine Illusionen machen, sie werden bis zuletzt übrig sein.

Frieda Schulze, seine Mutter hat schon Mitte 1946 beim Alliierten Kontrollrat ein Gesuch um vorzeitige Entlassung ihres Sohnes eingereicht, aber keine Antwort bekommen.

Der Berliner Familie Schulze hat bei einem Besuch ein ehemaliger „Kumpel“ von Paul Schulze über das Herumirren in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Süden Deutschlands erzählt. Da muss wohl in Heilbronn etwas passiert sein, das die Familie sehr beunruhigt hat. In einem Brief fragt die Mutter danach. Aber Paul will erst darüber

ADVENTSFESTCHEN

im

ART-elier

Schöne Geschenke - Mode - Accessoires

am Samstag 29.11.2014
von 11 - 18 Uhr

Krampnitzerweg 2 A
14089 Berlin

www.art-elier-kladow.de

Das himmlische Personal freut sich!!!

Mo - Fr 10 - 18
Sa 10 - 13

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker ■ Mediator

- Testamente
- Nachlassplanung
- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Vermögensauseinandersetzung

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- OWi-Recht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- Baurecht
- Forderungseinzug

HEIKO FILLBRANDT

Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Verkehrs-OWi-Recht
- Fahrerlaubnisrecht
- Versicherungsrecht
- Allgemeines Zivilrecht

TANJA BEDRUNA

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug
- Vertragsrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Allgemeines Zivilrecht

-
- Kladower Damm 366 A
 - 14089 Berlin (Cladow Center)
 - www.khz-berlin.de
 - Telefon 36 43 33 20
 - Telefax 36 43 33 22
 - kanzlei@khz-berlin.de

erzählen, wenn er wieder zu Hause ist. Er hat aber als seine Heimatadresse Mannheim angegeben und will auch dabei bleiben.

1946 bemüht sich Pauls Mutter, einer Rattenplage in Kladow Herr zu werden. Im Winter dieses Jahres friert Paul bei minus 15 Grad, weil die entsprechende Kleidung fehlt. In Berlin herrscht lange Zeit tiefer Frost, es gibt keine Kohlen zum Heizen, die Holzbeschaffung ist äußerst schwierig. Paul hat den Eindruck, dass es den Berlinern schlechter geht als ihm in der Gefangenschaft. Er bittet deshalb darum, keine Lebensmittel mehr zu schicken, denn die Not in Berlin ist ungleich größer als bei ihm.

Am 02.05.1947 schreibt er: „Wie ich sehe, geht es Euch sehr schlecht.“ ... „Wie ich aus Zivilbriefen ersehe, scheine ich unseren Fleck gar nicht mehr wiederzuerkennen. Es hat sich ja da so allerhand geändert. Wer da nun alles gestorben ist. Wenn ich einmal nach Hause komme, bin ich da ganz fremd.“

Er verliert langsam die Hoffnung auf baldige Entlassung. Es gibt keine verlässlichen Informationen. Verzweiflung breitet sich aus. „Da habe ich doch wieder grenzenloses Pech gehabt, dass ich zum Bergbau musste. Ist es nicht furchtbar, so viele Menschen so lange voneinander zu trennen. Wann wird uns ein Wiedersehen beschieden sein? Liebe Mutti, ich bitte Dich, gräme dich nicht, halte den Kopf hoch, damit Du schön gesund bleibst.“

Er erfährt, dass in Kladow eine Theatergruppe „Neues Leben“ gegründet wurde und unter großer Beteiligung der Kladower Bevölkerung Operetten und Theaterstücke aufgeführt hat. Inzwischen ist seine Mutter entnazifiziert worden. „Dass wir in nichts

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n :

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

drin waren, ist ein Glück.“ Paul war lediglich von 1937 bis 1941 in der Hitlerjugend (HJ). Seine Mutter hat ein Gallenleiden, das auch mit der „Methode von E. Kirschberger“ nicht besser wird.

Der letzte, uns vorliegende Brief stammt vom 28.07.1947. Hierin ist von baldiger Entlassung die Rede. Die Verpflegung hat sich merklich gebessert, er arbeitet zeitweise in der Kantine, also nur noch ab und zu unter Tage im Bergwerk.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1947 wird Paul Schulze wohl aus der Kriegsgefangenschaft entlassen worden sein. Als Zielort hatte er Stuttgart angegeben. Von dort musste er sich nach Berlin zu seiner Familie durchschlagen.

Rainer Nitsch

Kapitel IV: Erster Einsatz im Ersten Weltkrieg

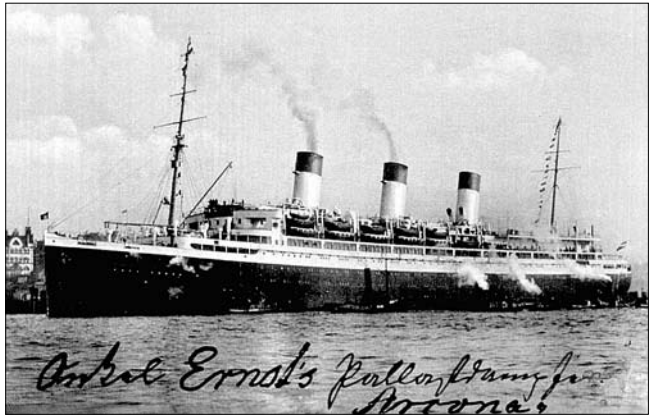
In Heft Winter 2013 veröffentlichten wir das Kapitel I des Berichtes von Alexander Klahr unter dem Titel „Ein Kapitänsleben im Kaiserreich“. In Heft Sommer 2014 Kapitel II unter dem Titel „Im Umfeld der

Zeit – vom Schiffsjungen zum Kapitän der Handels- und Kriegsmarine“. In Heft Herbst 2014 Kapitel III unter dem Titel „Vom Dienst in der Kaiserlichen Marine“. Hier nun Kapitel IV:

... am anderen Morgen (den 22. Juli 1914) sahen wir im Kanal die englische und französische Flotte gemeinsam manövrieren. Was hatte das zu bedeuten? ... Kaum hatten wir die Kanalinseln passiert, da fingen wir ein Funksignal HVB auf. Das bedeutete Ausbruch des Krieges! ... Russland hatte uns den Krieg erklärt. Frankreich folgte unmittelbar darauf, und wenige Tage später auch England – so diese Auszüge aus den Lebenserinnerungen von Ernst Rolin.

Bei Kriegsbeginn stand das Verhältnis der Schlachtschiffe Deutschlands zu dem der verbündeten Feinde England, Frankreich und Russland 45 zu 150. Deutschland hatte auch keine Stützpunkte im Atlantik wie England. Die Nord- und Ostsee war das überwiegende Operationsgebiet der deutschen Marine.

In Anbetracht des wohl unvermeidlichen Krieges wird Viktor Klahr im April 1914 zur Vorbereitung einberufen. Sein Dienst beginnt auf der S.M.S. Kleiner Kreuzer „Hela“ – diesem beim Boxeraufstand 1900 eingesetzten Schiff – nun zur Sicherung der deutschen Patrouillen vor Helgoland.



Der Luxusdampfer „Cap Arcona“

Quelle: Alexander S.-Klahr

Im August 1914 befindet er sich auf der S.M.S. Großer Kreuzer „Frey“, das der Küstenschutzdivision der Ostsee zugeteilt wurde. Am 11. August wird dieses Schiff beschädigt und muss auf die Werft – er, Viktor, erhält zur gleichen Zeit die Ernennung zum Oberleutnant zur See d. R.

Jetzt wird er der S.M.S. Großer Kreuzer „Friedrich Carl“ zugeteilt, einem Schlachtschiff, das zusätzlich mit vier Wasserflugzeugen ausgestattet ist, und nimmt mit der sog. Aufklärungsgruppe Ostsee an den Operationen gegen die Baltische Flotte der russischen Marine teil. Am 16. September 1914 ist das Ziel LIBAU, diese durch russische Minenfelder gesicherte Basis von der man annahm, dass sie als Stützpunkt britischer U-Boote diene. Gegen Morgen

des 17. Septembers 1914 kommt es 30 Seemeilen vor Memel jedoch zum Unglück – das Schiff läuft auf Minen auf, die Mannschaft wird zum größten Teil gerettet. Das Schiff kentert und sinkt später – eine weitere Erfahrung für ihn im Schiffsunglück. Tags darauf ist er schon beim „Stamm“ des Großen Kreuzers „Fürst Bismarck“. Es ist der erste Panzerkreuzer der Kaiserlichen Marine, der überhaupt gebaut wurde und das „Flaggschiff des Kreuzergeschwaders“

(und nicht zu verwechseln mit der späteren „Bismarck“). Der Name überwiegt mehr an Bekanntheit als seinem Einsatz im Ersten Weltkrieg, denn ab Februar 1915 dient es dem Torpedoversuchkommando zur Übung, darauf im März als Exerzier- und Maschinenschiff. Hier ist der Oberleutnant zur See als Wachoffizier zugeteilt. So wechseln die Dienstgrade dem Bedarf entsprechend. Ein letzter zweimonatiger Einsatz noch auf einem Schiff – von März bis Mai 1915 – dem Hilfsstreu-minendampfer „Hertha“, dann ist die Verwendung für ihn auf einem Schiff vorerst beendet.

War die Operation auf der S.M.S. „Friedrich Carl“ vorerst auch erfolglos verlaufen und musste abgebrochen werden, kommt er jetzt mehr in den Ein-




Urlaubsschein von Viktor Klahr 1917

Quelle: Alexander S.-Klahr

flussbereich der russischen baltischen Gewässer.

1905 noch auf Seite des zaristischen Russlands - nun geht es gegen Russland! Und trotzdem, das eigenartige im Leben, seiner Liebe zu Russland gereicht dies nicht zum Nachteil. Er spricht russisch, spielt sogar hervorragend Balaleika. Zu Hause steht

ein immer einsatzbereiter Samowar, er sammelt russische Kunst und er besucht auch nach dem Krieg weiterhin das Land seiner Verehrung - und wie seine Briefe aus Petrograd bezeugen, ist er durchaus positiv in seiner Beurteilung der Entwicklung der ersten nachzaristischen Jahre. Doch jetzt im Krieg steht Privates zurück, von Nutzen sind jedoch seine Gewässer- und Russischkenntnisse.



NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Russlands Stützpunkte der Ostsee sind neben St. Petersburg: LIBAU, WINDAU, RIGA und REVAL. Diese Hafenstädte liegen alle im sog. BALTIKUM – Russland bezeichnet einen Teil davon als Ostseegouvernement – es sind Kurland, Livland und Estland. Entscheidende Kriegsschauplätze im Osten.

Gleich zu Anfang des Krieges beginnt der Überfall der Russen auf Ostpreußen. Die ungeheure Zahl von 344.000 Teilnehmern zusammen auf beiden Seiten verdeutlicht die Dimension. Die Schlacht von Tannenberg unter Hindenburg als Befehlshaber stoppt den Vormarsch der Russen in Ostpreußen – kehrt ihn sogar um. 1915 ist KURLAND erobert, Kurland, dieser jetzt südliche Teil im heutigen Lettland. Dort befinden sich die beiden Hafenstädte LIBAU und WINDAU.

1917 verläuft die Frontlinie schon wieder weiter nördlich im livländischen Teil des Baltikums. Und zu LIVLAND gehört die alte Hansestadt RIGA. Und das macht es heute für den geschichtlich nicht so bewanderten schwer nachvollziehbar, denn diese historischen Landschaften – Kur- und Livland – gehen heute überwiegend in LETTLAND auf und finden sich wenig im heutigen Sprachgebrauch.

Doch für die Stationen des Oberleutnants zur See d. R. *Viktor Klahr* ist die Aufschlüsselung dieser leicht verwirrenden baltischen Gebietskonstellationen durchaus hilfreich. Denn sie folgen in Schritten seinem Einsatz im Ersten Weltkrieg ab 1915.

*Kapitel V in Heft Frühjahr 2015
Alexander S.-Klahr*

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gölkweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesic@01019freenet.de



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.

Wo stand die „Fabrik für technische Erzeugnisse Dr. Rudolf Rüter“ in Kladow?

Sie erinnern sich: Im Heft Sommer 2014 der Treffpunkte informierten wir Sie über eine Anfrage von Michael Hromek aus Gudensberg, der über eine umfangreiche Sammlung und Bibliographie von Sonnenuhren verfügt. Er wollte von uns Näheres über die „Fabrik für technische Erzeugnisse Dr. Rudolf Rüter“ wissen, die im Jahr 1946 in Kladow Taschensonnenuhren produzierte und verkaufte.



Die Sonnentaschenuhr von Dr. Rudolf Rüter

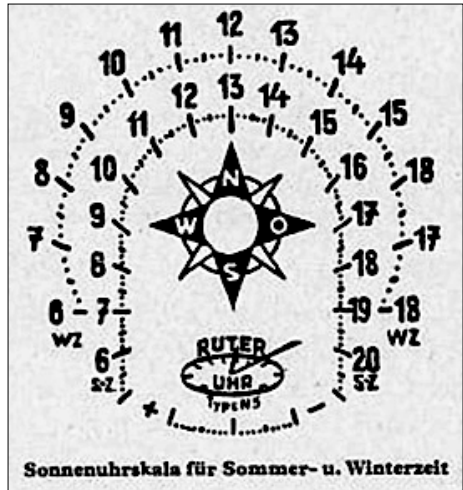
Foto: Rainer Nitsch

Wir von der Werkstatt Geschichte im Kladower Forum e. V. erfuhren zum ersten Mal über diese Einrichtung. Neben eigenen Recherchen veröffentlichten wir in den Treffpunkten auch einen Aufruf an unsere Leser, sich bei uns zu melden, wenn sie uns mit ihren Erlebnissen und Erfahrungen helfen könnten.

Wir haben drei Hinweise bekommen, die uns wirklich weitergeholfen haben. Danach soll die Produktionsstätte von Dr. Rüter in

einer der Baracken der ehem. Organisation Todt in der Waldallee gewesen sein, die noch heute dort stehen. Zwei andere Meldungen allerdings platzieren die Fabrik für technische Erzeugnisse in die Steinbaracken am Kladower Damm (Nr. 187 - 191) zwischen Breithornweg und Havelhöhe.

Wie ist dieser scheinbare Widerspruch über die Örtlichkeit zu erklären? Die Wahrscheinlichkeit spricht für die Baracken am

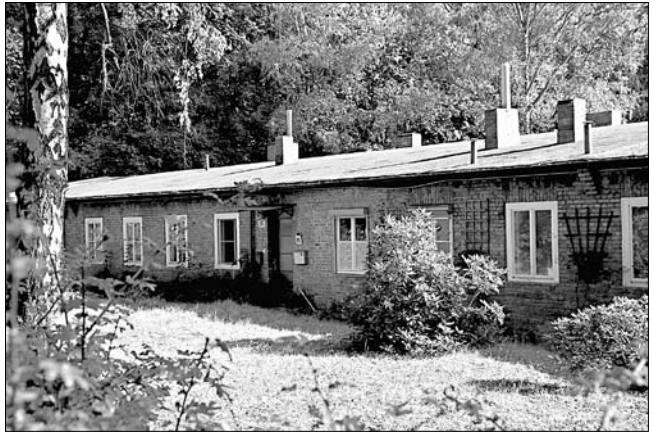


Quelle: Gebrauchsanweisung

Kladower Damm, zumal beide Zeitzeugen häufig im Jahre 1946 daran vorbeikamen. An ein entsprechendes Firmenschild kann sich keiner erinnern, man wusste das einfach.

Nun kann es aber auch sein, dass die Produktion zuerst in der Waldallee stattfand und dann zum Kladower Damm verlagert wurde. Auch die Möglichkeit, dass an beiden Orten zugleich produziert wurde, kann nicht ausgeschlossen werden.

Beim Bundesarchiv in Koblenz gibt es eine sog. Filmothek, die fast alle Wochenschauen auch der unmittelbaren Nachkriegszeit archiviert hat. Im Vorprogramm der Kinos lief im Sommer 1946 die Wochenschau „Welt im Film“ Nr. 61 vom 24.07.1946. Unter anderem wird dort die Produktion der Taschensonnenuhren von Dr. Rüter vorgestellt. Der Standort der Werkstatt oder Fabrik wird nicht mitgeteilt. Dafür gibt es Einblicke in die Herstellung. Die Räumlichkeiten vermitteln den Eindruck einer bis ins Einzelne durchgeplanten Serienfertigung. Es wird von einer möglichen Massenproduktion von 10.000 Stück im Monat ausgegangen. Dem entspricht die große Anzahl von Arbeiterinnen, die an dem Prozess beteiligt sind. Übrigens: Die beiden verstellbaren und magnetisierten Rasierklingen im Inneren der



Die Steinbaracken am Kladower Damm, Werkstatt von Dr. Rudolf Rüter

Foto: Rainer Nitsch

Taschensonnenuhr soll die amerikanische Besatzungsmacht zur Verfügung gestellt haben.

Auch wenn mit einem erheblichen Mangel an mechanischen Taschen- und Armbanduhrn in der Nachkriegszeit zu rechnen ist, können diese Produktionszahlen wohl auf Dauer nicht zu erreichen gewesen sein. Vielleicht liegt es daran, dass außerhalb dieser eng begrenzten Zeit im Sommer 1946

nichts mehr über Dr. Rüter und das Schicksal seiner Produktionsstätte bekannt geworden ist. Es kann also nicht ausgeschlossen werden, dass die Produktion mangels Absatz nach einer kurzen Zeit wieder eingestellt wurde. Ein Verkaufspreis von 5 Reichsmark entsprach zudem fast einem Wochenlohn eines einfachen Arbeiters.

Peter Streubel ist es gelungen, aus dem vorliegenden Wochenschaustreifen einige Bilder zu kopieren,



Frauen bei der Montage der Taschensonnenuhr

Quelle: Bundesarchiv Koblenz filmothek Wochenschau vom 24.07.1946

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur
Psychosomatische Erkrankungen, Ernährungsmedizin, Prävention, Begutachtung

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Laser

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schäfer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

Oh, Tannenbaum!



Ab dem 29. November finden Sie bei uns
eine grosse Auswahl an schönen,
dunklen, dichten, duftenden, stattlichen,
dunkelgrünen und edlen Weihnachtsbäumen.
Einer ist bestimmt für Sie dabei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!


SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80
gartenbaumschule-schneider.de



Kennen Sie diese Frau?

Quelle: Bundesarchiv Koblenz filmothek Wochenschau vom 24.07.1946

die deutlich die Frauen bei der Montage der Taschensonnenuhr zeigen, außerdem zwei Frauen in Großaufnahme. Mit der Veröffentlichung in unseren Treffpunkten verbinden wir die Hoffnung, dass sich einige Leserinnen auf den Abbildungen wieder erkennen. Wir können uns nämlich vorstellen, dass die Arbeiterinnen aus Kladow stammen, vorausgesetzt, dass die Montagstätte tatsächlich am Kladower Damm lag. Und davon können wir nach dem gegenwärtigen Stand unserer Recherchen ausgehen.

Es erschließen sich nach unseren Erfahrungen immer noch neue Quellen, auch wenn der Fall schon abgeschlossen schien. Es kann also durchaus sein, dass aufgrund dieser neuen Informationen über die „Fabrik für technische Erzeugnisse Dr. Rudolf Rüter“ im Kladow von 1946 sich weitere Zeitzeugen melden, die unsere bisherigen Kenntnisse bestätigen, erweitern oder auch korrigieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail, Ihren Brief.

Rainer Nitsch



Oder kennen Sie diese Frau?

Quelle: Bundesarchiv Koblenz filmothek Wochenschau vom 24.07.1946

Naturheilpraxis K L A D O W

**Corinna Kulartz - Heilpraktikerin
und
Blutegel-Therapeutin**

Praxis-Schwerpunkte:

- Erkrankungen d. Bewegungsapparates
- Eigenblut-Therapie
- Ausleitungsverfahren
- Darmerkrankungen
- Blutegel-Therapie

**Im Dohl 10, 14089 Berlin
030 - 364 30 531
kulartz@naturheilpraxis-kladow.de**

**Termine nach telefonischer Vereinbarung,
auch Spätspreekstunde für Berufstätige**

ZwischenRaum

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie



Annemarie Rathenow Heilpraktikerin

Hilfe bei Schlafstörungen, Burnout-Prophylaxe, Stress-Coaching
- von gesetzlichen Krankenkassen anerkannte Präventionskurse -

Gößweinsteiner Gang 22 – 14089 Berlin
Telefon: 0178-9376001 - annemarie.rathenow@web.de

CranioSacrale Therapie, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training
Gesprächstherapie, Biographiearbeit auf anthroposophischer Grundlage
Neurofeedback, Brain Gym®, Optimale Gehirngorganisation [OGO]
Einzeln – Gruppen – Seminare – Hausbesuche

Weihnachtliche Dampferfahrten mit der MS Heiterkeit

Rundfahrten vom Kladower Christkindlmarkt

Samstag, 6.12., und Sonntag, 7.12.
ab Kladow Imchenplatz

Einstündige Rundfahrten um die Pfaueninsel.

7 €
p. P.

Lichterfahrt in die Berliner City

Samstag, 29.11. | 13.12. | 20.12.
ab Spandau Lindenufer 16.00 - 19.30 Uhr
Sonntag, 30.11. | 14.12. | 21.12.
ab Spandau Lindenufer 14.00 - 17.30 Uhr

15 €
p. P.

Erleben Sie eine 3,5-stündige Dampferfahrt in die
weihnachtlich geschmückte Berliner Innenstadt.

**Diese Fahrkarten erhalten Sie im Vorverkauf
in unserem Büro oder unter 030 - 364 315 88.**

Reederei Lüdicke | Fahrgastschiff Heiterkeit

Büro: Breite Str. 9, 13597 Berlin

Telefon: (030) 364 315 88

E-Mail: info@ms-heiterkeit.de | www.ms-heiterkeit.de



25 Jahre nach dem Fall der Mauer

„Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört.“ Diese Worte von Willi Brandt lösten vor 25 Jahren große Gefühle aus.

Weihnachten 1989 öffnete sich dann zum 1. Mal die Mauer zwischen Groß Glienicke und Kladow. Mein erster Gang führte mich natürlich zu meinem Cousin und seiner Frau in die Isoldestraße. Wie hatte sich alles verändert und war doch so vertraut. Groß Glienicke war ja Grenzgebiet gewesen, und so konnte ich auf dem Weg z. B. nach Potsdam nicht etwa hier anhalten.

Am 2. Tag der Öffnung machten wir uns zu dritt auf, mit unseren Fahrrädern durch den Königswald über Wurzeln und durch Schneematsch bis zur Heilandskirche zu radeln – diese war aber noch eingemauert. Um 18 Uhr wurden die Grenzen wieder geschlossen – zu spät – ich kam nicht mehr durch die Grenze zurück und musste über Seeburger Schleichwege ohne Straßenbeleuchtung und danach durch den Übergang Heerstraße nach Hause fahren zu meiner dort wartenden Familie.

Mein alter Schulweg, der Krampnitzer



Ehem. Wachturm an der Grenze Nähe Strandbaude
1990

Foto: Hanne Ritter



Ehem. Grenzstreifen. Der Krampnitzer Weg wird planiert

Foto: Hanne Ritter

Weg, ich gehe ihn hinunter bis zum Grenzstreifen. Hier habe ich die Teilung erlebt, die Trennung zwischen DDR und Westberlin. Wie sehr hatte ich mich gefreut, hier wieder Freizügigkeit zu erleben auf dem alten Flurweg, aber auch Schmugglerpfad, über Krampnitz nach Potsdam, parallel zur B2. Dieses Stück wurde zwar asphaltiert, aber nur für Fußgänger, Radler, Hunde und Wildschweine geöffnet.

net. Man sagte den Bewohnern der Campingplätze nach, den Rückbau der Straße verhindert zu haben, es gibt jedoch noch ganz andere Lobbyisten.

Groß Glienicke und Kladow haben sich in den letzten 25 Jahren stark verändert, jedoch konnten beide Nachbarorte ihren dörflichen Charakter erhalten. Durch berufliche, handwerkliche, sportliche und kulturelle Zusammenarbeit haben die Menschen wieder freundschaftlich zusammengefunden; man trifft sich beim Einkaufen oder auf Dorf-festen, beim Arzt oder Friseur.

Auch das positive Zusammenwirken zwischen dem Groß Glienicker Kreis und dem Kladower Forum fördert Gemeinsamkeiten der Besucher und Mitglieder.

Langjährige Hindernisse, wie der Haken in der B 2, bei der Einmündung des Ritterfelddamms, bedeuten für mich immer noch ein riesiges Ärgernis. Warum wird nicht endlich die Kreuzung Ritterfelddamm – Seeburger Weg und Potsdamer Chaussee wieder hergestellt? Der uralte Asphalt am ehemaligen Mauerstreifen und auch die wunderschönen Eichen sind sogar teilweise noch zu finden. Die Holperschleife über den Upstall wäre überflüssig, und die Natur hätte etwas zurückgewonnen. Kaum einem Menschen ist bewusst, dass wir eigentlich in einer Endmoränenlandschaft leben, die immer mehr zu verlanden droht. Während heute das Wasser aus der Leitung kommt, war unseren Vorfahren bewusst, wie kostbar dieses Nass ist.

Es gab einen Wasserlauf von Seeburg Richtung Groß Glienicker See. Dieser wurde regelmäßig von Bauern für die Viehtränke und auch von Förstern und Jägern zur Wildhege ausgeschachtet. Sauberes Fließwasser ge-

langte so über den Upstall und den kleinen See, heute auch versumpft und verlandet, durch das Rittergut in den Glienicker See. Bei der Bodenreform in der DDR und beim Bau der Mauer wurde darauf keine Rücksicht genommen, erst recht nicht beim Fall der Mauer. Hier wurde der Graben endgültig zugeschüttet.

Heute wundert man sich über den Rückgang des Wasserspiegels im Glienicker See. Die Wassertiefe ist von 12 m auf nunmehr höchstens 9 m gesunken. Ohne irgendeinen Beweis zu haben, sagt mir mein gesunder Menschenverstand, dass die Verlandung dieses Zulaufs eine der Ursachen sein könnte. Zwischen dem Glienicker und dem Sacrower See verlief ein weiterer Graben, welcher immer von Fischern gepflegt wurde. Und zu guter Letzt ist auch die Verbindung vom Sacrower See zur Havel unterbunden – adé Endmoräne.

Zurück zu den uralten Traditionen: Der Wettbewerb um die schönsten Mädchen ist kein Thema mehr. Die Gemeinsamkeiten sind es, die uns immer mehr zusammenwachsen lassen. So ist die Gedenkstätte im Gutspark wiederhergestellt und die Bürgermeister von Potsdam und Spandau haben hier am 9. November verbindende Reden gehalten.

Ich würde mir wünschen, dass die Ländergrenze zwischen Brandenburg und Berlin noch mehr aufgeweicht wird, die Behörden noch besser zusammenarbeiten und vor allem die Schule nicht mehr Ländersache bleibt.

Wenn Trennendes vermieden wird, kann weiterhin zusammenwachsen, was zusammen gehört.

Hanne Ritter

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

WIR SIND UMGEZOGEN

Neue Anschrift ab 1. Oktober 2013:

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Kladow-Center • neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
15.30 - 18.00 Uhr

Di: 9.00 - 13.00 Uhr

Mi: 9.00 - 13.00 Uhr

Do: 14.30 - 18.00 Uhr

Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

Privatstr. 41

14089 Berlin

Tel. 030 362 22 33

oder 030 335 07 119

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme

Die Rettung des Gutsparks Neukladow durch bürgerschaftliches Engagement

Teil 1

Erinnern Sie sich an die geplante Wohnbebauung im Gutspark Neukladow? Auch an die Verhinderung durch bürgerschaftliches Engagement?

Anlässlich meines Vortrags an der TU zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ habe ich nach Dokumenten zu diesem Vorhaben und der damals von mir gegründeten Bürgerinitiative gesucht und mich an den Vorstand des KLADOWER FORUM gewandt. Es ist ein unschätzbare Wert, wenn Dokumente so sorgfältig archiviert werden. Ich will versuchen, den hochkomplexen, sich über mehrere Jahre hinziehenden Vorgang in einem kurzen Abriss zu beschreiben.

In der Berliner Zeitung vom **26.1.1996** fand sich ein Bericht: „Der Bund und das Land haben sich auf einen Deal geeinigt. Der Bund verzichtet darauf, auf dem Golfplatz Wohnungen zu errichten. Dafür verkauft ihm Berlin südlich des Gutshauses Neukladow bestes Bauland, von 5 ha ist die Rede.“ Erst Ende 1996 erfuhr ich von der geplanten Wohnbebauung für Bundesbedienstete im denkmalgeschützten Gutspark in Neukladow. Man sagte mir im Bezirksamt Spandau, dass der Bebauungsplan bereits beschlossen sei, dass man der Wohnbebauung im Gartendenkmal aber kritisch gegenüber



Luftaufnahme Gutspark Neukladow 1990

Foto: Rainer Nitsch

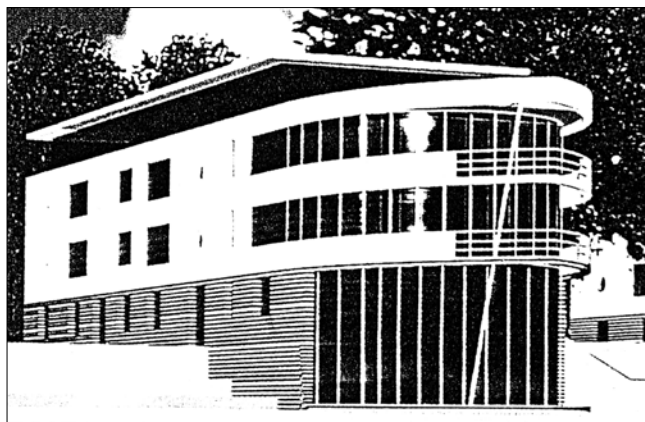
stehe, der Senat die Sache an sich gezogen habe und bereits ein Investor gefunden sei. Alles läge in der Hand des Finanzsenators von Berlin.

1997 nahm ich Einsicht in den B-Plan VIII 423. Dazu nahm ich meinen Mann, der sich u. a. in der Berliner Verwaltung und im Bau-recht auskennt, an meine Seite. Das Erleben von Empörung angesichts des Deals und der wahrgenommenen Ungerechtigkeiten hat uns motiviert, bürgerschaftliches Engagement einzusetzen, um den Gutspark für die Öffentlichkeit zu retten und eine Wohnbebauung zu verhindern. Unsere persönliche Betroffenheit über die beabsichtigte Zerstörung eines historischen Denkmals gab uns Kraft und Zuversicht, eine bereits getroffene

politische Entscheidung rückgängig machen zu können. Unser Bestreben war, durch Aufklärung der Bevölkerung, Unterschriftensammlungen und Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit zu leisten und etwas zu tun, was nicht nur im Einklang mit unseren eigenen Werten steht, sondern auch im Interesse der Mehrheit der Bürger

ist, die den Erhalt und die Wiederherstellung des Gutshauses sowie des Landschaftsparks anstrebten. Es war uns ein Bedürfnis, Ereignisse und Entwicklungen, die in unserem direkten Lebensumfeld geschehen, mitzugestalten.

Zu Beginn des Jahres 1998 starteten wir eine private Unterschriftensammlung gegen die Bebauung. Mit unserem Aufruf „Diese Bescherung sollten wir uns schenken“ postierte ich mich **im Dezember 1999** fast täglich auf der Freitreppe am Gutshaus und nutzte die Gelegenheit, um mit Parkbesuchern ins Gespräch zu kommen, Unterstützer zu gewinnen und einzubinden. Nach einem Jahr Aufklärungsarbeit in Form von Aushängen, Unterschriftensammlungen, dem Versuch, weitere Akteure einzubinden



Geplante Bauten im Gutspark Neukladow

Repro: Rainer Nitsch

in unsere Bürgerinitiative und Medien auf dieses skandalöse Vorhaben hinzuweisen, hatten wir viel Zuspruch gefunden, mussten aber feststellen, dass wir zu zweit und mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unserem Ziel nicht viel näher kommen werden. Auf der Suche nach Mitstreitern und Verbündeten trat ich schließlich an den Vorstand des Kladower Forum heran. Der gemeinnützige Bürgerverein erschien mir zur Umsetzung unseres Ziels ein idealer Partner zu sein. Zu der Zeit war ich allerdings nicht Mitglied des Kladower Forum, was zunächst eine Hürde war. Auch prüfte der Vorstand genau, welche Möglichkeiten der Bürgerverein tatsächlich hätte, die beschlossene Bebauung zu verhindern. Schließlich wurde mir Unterstützung



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Ressourcen orientiertes Coaching

„Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.“
(Sokrates)

Psychoonkologie (DKG-Zertifiziert) und **Psychotherapie** (HPG)

Qigong (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

Zaubershow für Kinder ab 4J.

Zaubern für Kinder und Erwachsene

**Pedro und die Zauberkiste**

e-mail: info@pedro-und-die-zauberkiste.de
www.pedro-und-die-zauberkiste.de

 **0170 - 304 11 07**

zugesagt, die eine zweijährige, engagierte Zusammenarbeit mit enormem Erfolg zur Folge hatte.

Am 19.1.1999 druckt die Berliner Morgenpost einen Artikel: „Kladower Appell abgeschmettert. Der Kladower Appell begründet: Das 1,33 ha große Baugebiet im 18,3 ha großen Park passe einfach nicht in die Landschaft. Das Bundesbauministerium bleibt nun dabei: Die vorgesehene Planung passt sich gut ins Landschaftsbild und berücksichtigt das benachbarte, historische Gutshaus.“ Diesem Beitrag ging eine Ortsteilkonferenz in Kladow voraus. Die Bürgerinitiative hatte alle Bürger zu einer „Frühzeitigen Bürgerbeteiligung gegen die Bebauungsabsichten – geben Sie ihre Unterschrift“ eingeladen. Anwesend waren u. a. der Investor und politisch Verantwortliche aus dem Bezirk, um den Bürgern Rede und Antwort zu stehen. Diese beklagten die desaströsen Bauabsichten und wiesen auf eine Studie hin, die besagt, dass noch jede Menge Entwicklungsräume und Standorte in Berlin vorhanden seien, die bebaubar wären. Auch habe sich die Zahl der Bundesbediensteten, die beabsichtigten, ihren Wohnsitz nach Berlin zu verlegen, deutlich nach unten korrigiert. Wir hatten eine Unterschriftenliste ausgelegt und appellierten „Der Gutspark Neu Kladow ist kein Wohngebiet“. In der Morgenpost vom **8.12.1999** fand sich ein Artikel: „Die Initiative zur Rettung des Gutsparks gibt nicht auf. Auf dem Christkindl Markt sammelten die Mitglieder am vergangenen Wochenende 292 Unterschriften gegen die Bebauung des historischen Parks. Damit hat sich die Zahl der Bürger, die sich gegen diesen Frevel am Teil der Kulturlandschaft Berlin-Potsdam wenden, auf rund 1000 erhöht, sagt Initiatorin Beate Burkhardt.“

*Teil II im nächsten Heft
Beate Burkhardt*

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße*



***Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:***

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke

Tel: 030/302 88 26

Mobil: 0171/ 915 65 25



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

www.firma-wist.de

Tel.: 030.365 13 66

Fax: 030.365 84 77



In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kundendienst | <input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Planung & Beratung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Komplett-Sanierung | <input checked="" type="checkbox"/> Heizung & Sanitär |
| <input checked="" type="checkbox"/> Solaranlagen | <input checked="" type="checkbox"/> Wartung aller Heizungsanlagen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Notdienst | |

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Schwerer Unfall in der Sprengkapsel-fabrik in Kladow

„Kladow. In der Sprengstofffabrik von R. Lücke hat sich ein schwerer Unfall zuge-tragen. Der Arbeiter Hellwich wurde durch die Explosion einer Sprengkapsel schwer verletzt; anscheinend sind beide Augen gefährdet; sein Gesicht ist verbrannt, die Brust aufgerissen und drei Finger der linken Hand wurden zerschmettert.“

Quelle: Indiana Tribüne, Volume 27, Number 286, 25 July 1904, Europäische Nachrichten.

„Selbstmord mit Zündhütchen.

Auf schreckliche Weise hat sich in dem Haveldorfe Cladow der 56 Jahre alte Fabrik-leiter Joseph Korn das Leben genommen. Mit einigen Hundert mit einem rasanten Sprengstoff gefüllten Zündhütchen sprengte

er sich in dem Garten seiner Villa selbst in die Luft. Er war im Augenblick eine leblose, in viele Teile zerrissene Masse.“

Über den Vorfall erfahren wir folgende Einzelheiten: Korn war seit langen Jahren Fabrikleiter bei der Fabrik elektrischer Minenzünder von R. Linke hier. Er leitete die Fabrikabteilung für Sprengkapseln, die sich in Cladow befindet und wo etwa 30 Ar-beiter beschäftigt werden. Korn bewohnte mit seiner Familie in Cladow die Villa der Familie Walter Schütze. Verheiratet war K. in zweiter Ehe. Seine Familie zählte neun Kinder. Am Sonntag erst hatte die Taufe seines jüngsten Sohnes stattgefunden. Als sich die Gäste entfernt hatten, schrieb Korn eine Reihe von Briefen, die sich als Ab-schiedsbriefe darstellten, darunter einige an verschiedene Einwohner Cladows, in denen er seine Familienverhältnisse bespricht. Er

Helfen Sie mit, Kladow's Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösun-gen daran zu denken, dass alle Do-kumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Ar-beitszeugnisse, Arbeits- und Gesin-debücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Hand-werkzeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

war anscheinend mit seiner zweiten, um 18 Jahre jüngeren Frau nicht zufrieden und soll zu Eifersucht geneigt haben. Auch sonst soll Korn letzthin ein sehr bedrücktes Wesen gezeigt haben, obwohl er in durchaus auskömmlichen Verhältnissen lebte und in seinem Berufe sich infolge seiner Fachkenntnisse der größten Wertschätzung erfreute. Gestern früh um ½ 7 beging Korn den Selbstmord. Er rief seinen ältesten Sohn zu sich in sein Zimmer und sagte zu ihm in

ganz ruhigem Tone: „Hier, Christian, schenke ich dir meine Uhr und mein Fahrrad. Hier hast du beides!“ ... Er begab sich darauf in die Gartenlaube, wo er einige Hundert aus der Fabrik mitgenommene Zündhütchen, die mit einigem rasanten Sprengstoff gefüllt waren, auf eine Bank legte, sich darauf setzte und dann die Masse zur Explosion brachte. Die Wirkung war eine furchtbare. Beide Beine wurden dem Lebensmüden abgetrennt, der Kopf zertrümmert, der ganze Körper



... Ausgezeichnete Fleischqualität für den guten Geschmack ...

Wir verwenden sorgfältig ausgewähltes Fleisch aus artgerechter Tierhaltung und Biofleisch mit Herkunftsgarantie. Wir stellen über 60% der Wurstwaren selbst her, mit viel Liebe und ohne künstliche Zusatzstoffe. Bei uns finden Sie nur beste Qualität in großer Vielfalt und Originalität, regionale und internationale Spezialitäten und vieles mehr.

**Genießen Sie etwas ganz Besonderes:
Wild- und Geflügel-Spezialitäten, Köstlichkeiten vom
Galloway Rind oder Blonde d'Aquitaine!**

Ralf Schacht . Berlin Kladow . Sakrower Landstraße 3 . Tel./Fax: 030 - 365 37 33

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreuzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

aufgerissen. Die Detonation war weithin gleich einem Kanonenschlage hörbar. Die Familienmitglieder sowie Nachbarn eilten sofort nach dem Garten, wo sie die Folgen der schrecklichen Tat sahen.“

Quelle: Spandauer Zeitung, General-Anzeiger für Spandau und Umgegend. Nummer 104, 21. Jahrgang, 5. Mai 1914.

Gefunden von Matthias Gerlt im Archiv des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau.

S. hierzu auch Fundstücke in Heft Sommer 2014 der Treffpunkte.

Joseph Korn wurde am 04.12.1859 in Troisdorf/Sieg geboren, leitete die Sprengkapsel­fabrik am Krampnitzer Weg seit ihrer Gründung im Jahre 1903 und wurde in der Stammrolle des Kriegervereins Cladow unter der Nr. 48 geführt.



Schlagbaumkrieg in Kladow 1950

*Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv
Werkstatt Geschichte*

„Schlagbaumkrieg beendet!“

In den Nachmittagsstunden des 26. September 1950 ist der „Schlagbaumkrieg“ an der Zonengrenze bei Gross-Glienicke, wo der britische Sektor an die russische Zone grenzt, friedlich beendet worden. Der von den Sowjets willkürlich um rund 150 m in den britischen Sektor von Berlin vorverlegte Grenzschlagbaum wurde von britischen Soldaten am Nachmittag des 26. September 1950 wieder an seinen alten Platz gebracht. Von britischer Seite wurde erklärt, dass die Verhandlungen mit den sowjetischen Stellen zu einer Einigung geführt hätten.

ASSOCIATED PRESS PHOTO zeigt britische Soldaten, die den willkürlich eingepflanzten Schlagbaum umgelegt haben, um ihn an seine alte Stelle zurückzubringen. Der russische Wachtposten beobachtet, mit einer Maschinenpistole bewaffnet, interessiert den Vorgang.

Das Bild wurde mit einer Fernkamera aufgenommen, da von englischer Seite das Fotografieren strengstens verboten war.“

Text auf der Rückseite des abgebildeten Fotos, dessen Original sich nun im Archiv der Werkstatt Geschichte befindet.

**Warum in die
Stadt?**

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser
TV - Fachhändler**

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Kontakte

Von **Alfred Gerstmann** bekamen wir noch zwei Plakate von der Galerie Hoffmann am Imchenplatz aus den Jahren 1985 und 2000. Außerdem ein Plakat zur 75Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Kladow von 1979 mit dem Programm und einer Grafik von Kurt Mühlhaupt. Dazu gab es noch einen ganzen Stapel von künstlerisch gestalteten Einladungskarten der Galerie Hoffmann zu Eröffnungen verschiedener Ausstellungen. Darunter auch zu den Kladower Künstlern Volkmar Haase, Georgios Kitsos und Gitta Winter.

Ein besonderes Geschenk bedeutet für unser Archiv eine **25 kg schwere Kanonenkugel**, die auf einem Grundstück der ehemaligen Bastion am Ritterfelddamm gefunden wurde. In dem Loch steckte ursprünglich

noch der hölzerne Pfropfen, der die Füllung mit Schwarzpulver im Innern der Kugel sicherte. An zwei Haken wurde die Kugel mit extra dafür vorgesehenem Hebezeug hochgehievt und in die Öffnung des Mörsers versenkt. Zum Hochheben per Hand waren diese Kugeln einfach zu schwer. Kugeln dieses Kalibers wurden nicht von langgezogenen Kanonenrohren, sondern von den kurzen und stämmigen Mörsern verschossen. Die 50pfündige Kanonenkugel gesellt sich nun zu den beiden 100pfündigen und etlichen kleineren in unserem Archiv. Wir sind dankbar für diese Dokumentation aus der Geschichte Kladows im 18. Jahrhundert.

In der Berliner Morgenpost vom 26.07.2014 auf S. 12 erschien ein ganzseitiger Artikel



Ausschnitt aus dem Plakat zur 75Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Kladow 1979

Quelle: Glaserei Gerstmann, Kladow

von **Tanja Laninger** in der Serie „Berlin ist eine Insel“, Teil 7, unter dem Titel „Ein Dschungel für die Kormorane“ über die Insel Imchen in Kladow. Die Reporterin Tanja Laninger hat gut recherchiert und einen Beitrag verfasst, der sich an Fakten orientiert und persönliche Meinungen nicht ausspart. Wir freuen uns, dass Burkhard Weituschat und Corinna Reich, Anwohner der Imchenallee direkt gegenüber der Insel Imchen, und Rainer Nitsch angesprochen wurden und als Informationsgeber zu dem Gelingen dieses Artikels beigetragen haben.

Unsere Leser wissen, dass sich **Matthias Gerlt** um die Erforschung der Geschichte des Grabmals Maubach auf dem Kladower Friedhof verdient gemacht hat. In mehreren Artikeln und auf unserer 44. Dorfgeschichtlichen Wanderung, die mit einem Gang über den Kladower Friedhof verbunden war, hat Matthias Gerlt die Ergebnisse seiner Forschungen vorgestellt. Es ist nicht zuletzt seiner Initiative zu verdanken, dass im Frühjahr 2014 das Landesdenkmalamt Berlin, Fachbereich Gartendenkmalpflege und Archäologie, das Grabmal Maubach in die Denkmalliste Berlins aufgenommen hat. Das hat z. B. zur Folge, dass an dem Denkmal selbst, aber auch in seiner unmittelbaren Umgebung ab sofort keine das Denkmal beeinträchtigenden Maßnahmen getroffen werden können. Matthias Gerlt fragt an, ob Fotos vom ursprünglichen Zustand des Grabmals etwa bis in die 60er Jahre noch

irgendwo existieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhelfen können.

Klaus Topel beschäftigt sich seit 20 Jahren mit den aus dem Zweiten Weltkrieg und davor stammenden Bunkern in Berlin, also auch in Kladow. In einem Gespräch informierte er uns über seine Erkundungen im Raum Kladow. Neben sehr interessanten Einzelheiten, über die auch wir bisher noch keine Kenntnisse hatten, konnten wir ihm auch einige Hinweise auf noch existierende bzw. bereits beseitigte Bunkeranlagen geben. Wir bitten unsere Leser, uns auch in dieser Frage zu unterstützen und uns ihre Kenntnisse über Bunker und Bunkeranlagen in Kladow, privat oder öffentlich, zu übermitteln. Die Kontaktadresse finden Sie auf S. 2 der Treffpunkte unter Werkstatt Geschichte.

Und noch eine Nachfrage: Etwa im Jahr 1913 hatte in der **Villa Kewitsch** in Kladow, damals noch Cladow mit C, der bekannte Maler Anton Kerschbaumer (1885 - 1931) sein Atelier. Wir konnten den Standort dieser Villa bisher nicht ermitteln, auch nicht, ob sie noch existiert oder nicht. Die Werke Anton Kerschbaumers werden heute im Kunsthandel hoch bewertet. Zur gleichen Zeit, also etwa 1913, wohnte in der Villa Klewitsch der ebenfalls bekannte Maler Otto Freytag (1888 - 1980). Vielleicht können Sie uns ja weiter helfen.

Rainer Nitsch

Fahrdienst Klaus Wolf

freundlich, zuverlässig, kompetent, überregional

Flughafentransfer-Wolf.de

oder bestellen Sie (bis 7 Personen) unter
030 367 05 418 oder 0172 308 75 73
oder per Telefax unter 030 367 05 419
oder per E-Mail unter wolf-lobo@alice-dsl.de

Reiseservice-Wolf.de

Taxi- u. Mietwagen Klaus Wolf
Hahnenfußpfad 16 - 13591 Berlin



Werkstatt

Musik

Musik im Kladower Forum

Kulturelle Aktivität, wie sie im Kladower Forum angeregt und betrieben wird, ist ohne Musik nicht denkbar. Deshalb gehörte seit der Gründung im Jahr 1985 die Begeisterung für Musik dazu. Ich erinnere an die literarisch-musikalische Feuerzangenbowle am 15.11.1986 im damaligen großen Saal des Deutschen Entwicklungsdienstes am Kladower Damm. Mit dieser Veranstaltung machte das Kladower Forum auf sich aufmerksam.

Die weitere Entwicklung der Musik im Kladower Forum hat Gerlinde Nitsch in ihrem Rückblick in den Treffpunkten Som-



Auftritt Kleine Oper Zehlendorf 2006

Foto: Rainer Nitsch

Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin und
Ernährungsberaterin

Praxis für Darmgesundheit

- Darmsanierung
 - Colon Hydro Therapie
 - Leber Galle Reinigung
 - klassische Homöopathie
 - Diät- und
Ernährungskurse
- Zuschüsse der gesetzlichen
Krankenkasse sind möglich

George Caylay Straße 13 14089 Berlin
030-36 50 05 16 0177-4 11 61 09

www.naturheilpraxis-jeske.de
mjeske-hp@freenet.de

mer 2004, Herbst 2004 und Sommer 2006 ausführlich beschrieben. Deshalb kann ich mich hier auf die wesentlichen Stationen beschränken.

Am 19.05.1989 fand die erste Musikalische Stunde am Nachmittag im Blauen Salon des Herrenhauses im Gutspark Neukladow statt. Gerlinde Nitsch, Sopran, sang überwiegend Lieder und Arien von Mozart. Der große Anklang, den diese Veranstaltung fand, führte in der Folge zu einer ganzen Reihe von Musikalischen Nachmittagen an wechselnden Orten, die von Gerlinde Nitsch organisiert wurden und für die sie

namhafte, aber auch Nachwuchskünstler gewinnen konnte.

Im Mai 1990 veröffentlichte der damalige erste Vorsitzende Helmut Schuff einen Aufruf zur Gründung eines Arbeitskreises Musik im Kladower Forum. Den leitete zunächst Bärbel Gohr, danach Christiane vom Scheidt, die 1994 von Gerlinde Nitsch abgelöst wurde.

Bereits 1991 wurde ein Kinder- und Jugendorchester gegründet, das 1992 der leider zu früh verstorbene Eberhard Gerlach mit großem Einfühlungsvermögen leitete. Eine Bereicherung des angebotenen musikalischen Spektrums waren sicher die von Andrea Klitzing sorgfältig vorbereiteten Opernbe-



Konzert Gerlinde Nitsch im Herrenhaus Neukladow 1995

Foto: Rainer Nitsch

suche, die von den Kladowern mit Begeisterung angenommen wurden. Ein Highlight war in Kladow's Jubiläumsjahr 1992 der Auftritt des Orchesters der Komischen Oper Berlin im Evangelischen Gemeindehaus Kladow.

Praxis für Naturheilverfahren Dr. med. Astrid Kohl

Ärztin für Innere Medizin, Naturheilverfahren, Sinologin M. A.

Reichsstr. 12 in 14052 Berlin

Tel.: 030 339 79 130 Fax.: 030 339 79 188

Dr.med.Kohl@web.de www.naturheilverfahren-drkohl.de

Behandlungsschwerpunkte:

Chinesische Medizin

Ernährungsmedizin

Umweltmedizin/ Umweltzahnmedizin

Biologische Tumorthherapie mit Hyperthermie

Ganzkörperhyperthermie/lokale Hyperthermie

Die Treffen des AK Musik fanden – wie bei allen anderen Arbeitskreisen auch – überwiegend in Privaträumen, manchmal im Dorfkrug oder im Café Köhn statt. Schon damals wurden unsere Veranstaltungen ohne Eintrittsgelder durchgeführt. Die eingesammelten Spenden brachten aber nicht immer die mehr als Aufwandsentschädigung denn als Gage zu bezeichnenden Entgelte der Künstler ein. Deshalb gewann Gerlinde Nitsch in persönlicher Ansprache eine Reihe von Kladower Geschäftsleuten als Sponsoren.

Die musikalischen Stunden am Nachmittag wurden zu einer ständigen Einrichtung, die auch über Kladow hinaus großen Zuspruch bekam. Durch den Fall der Mauer 1989 war es nun möglich, dass auch Künstler aus dem brandenburgischen Umland, vorwiegend aus Potsdam, zu Konzerten eingeladen werden konnten.

Gerlinde Nitsch entschloss sich 2004 ihr öffentliches Engagement im Bereich Musik des Kladower Forum allmählich auslaufen zu lassen. Noch bis zum Jahr 2009 organisierte sie einzelne musikalische Nachmittage vorwiegend mit der Kleinen Oper Zeh-

lendorf im Ernst-Hoppe-Haus. Der Erfolg ihres jahrelangen ehrenamtlichen Einsatzes hat Maßstäbe gesetzt. Unser Verein und die Kladower sind ihr zu Dank verpflichtet.

2004 erfolgte ein Aufruf in den Treffpunkten zur Neugründung eines Arbeitskreises Hausmusik, der sich in der Folge in eine Gruppe Klassik und eine Gruppe Unterhaltung unterteilte. Bald darauf einigten sich die Mitglieder des AK Hausmusik darauf, ihren Arbeitskreis in Werkstatt Musik umzubenennen. Sprecher dieses Arbeitskreises ist seitdem Burkhard Weituschat.

25 Jahre Musik im Kladower Forum und 10 Jahre Werkstatt Musik waren der Anlass für ein Konzert am 13.09.2014 im Evangelischen Gemeindehaus Kladow mit den Gruppen jazzin' flutes und der Imchen-Combo im Kladower Forum. Leider konnte die Gruppe Klassik wegen Krankheit nicht auftreten.

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen viele erfolgreiche Auftritte in den folgenden Jahren, vor allem aber, dass der Spaß am gemeinsamen Musizieren erhalten bleibt.

Rainer Nitsch

Die nächste Generation Mücken kommt sicher Insektenschutzrahmen nach Maß

Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Geänderte Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

10 Jahre Werkstatt Musik im Kladower Forum

Zum festlichen Konzert am 12.09.2014

Heute ist ein Tag der Freude, denn was gibt es Schöneres, als Menschen zu hören und zu sehen, die Musik machen. Alle diese Musiker gehen ihrem Hobby nach und versuchen, entweder den Originaltiteln nahe zu kommen oder eigene Interpretationen zu Gehör zu bringen. Wir alle agieren nach dem Motto von Ella Fitzgerald, die einmal sagte: *Lass dich nicht davon abbringen, was du unbedingt tun willst. Wenn Liebe und Inspiration vorhanden sind, kann es nicht schiefgehen.*

So in etwa muss es auch gewesen sein, als sich nach einem Aufruf im Kladower Forum Musikbegeisterte fanden. Natürlich brauchte es eine gewisse Zeit, sich auf gemeinsame Ziele einzulassen, aber im Laufe der Jahre

wurden sie klarer und es entstanden Gruppen, denen Sie heute zuhören können und Sie sicherlich mit den Ergebnissen vieler Mühen begeistern.

Selbstverständlich gab es in den Jahren viele Veränderungen und Einschnitte; Menschen kommen für eine gewisse Zeit dazu oder entscheiden sich dann wieder für anderes. So gibt es immer einen Fluss, der aber neue, kreative Ansätze für Überlegungen gibt und die Gruppen ändert und neu formt. Das macht es auch spannend!

Als ich vor fünf Jahren zur Imchen-Combo im Kladower Forum kam, war ich sehr unsicher, denn ich konnte mein Instrument nur unzureichend spielen und kannte mich mit dieser Art von Musik gar nicht aus. Mich



Die Imchen-Combo des Kladower Forum e. V.

Foto: Rainer Nitsch

interessierte die Gruppe der Menschen, die mit Begeisterung und Spaß Musik machen wollte. Ich fühlte mich wohl, weil ich mit meinen Unzulänglichkeiten gut aufgenommen wurde.

Wir waren damals noch nicht so viele Musiker, aber natürlich gab es auch zu dieser Zeit immer wieder Diskussionen über Spielweisen, Stücke, Fleiß, Soli und Verhaltensweisen. Es bleibt nicht aus, dass es bei so unterschiedlichen Menschen auch mal ganz kontrovers wird. Glücklicherweise hat sich unsere Gruppe gefestigt, ist größer geworden und vorangekommen. Schon Art Blakey sagte: *Ich bin kein Heuchler, ich mache Fehler (auf der Bühne). Und meine Fehler sind laut. Aber das ist der Spaß an der Musik. Man lernt.*

Und wie wir gelernt haben; einmal während der Proben voneinander, aber auch durch

Menschen, die uns wichtige Tipps für diese Art von Musik gaben und geben. Eine ist Tanja Becker, die sich auf das Wagnis einließ, unsere Gruppe zu leiten. Darauf sind wir stolz und froh. Wann immer sie kann, macht sie eine Anwesenheit möglich.

Das gute Zusammengehörigkeitsgefühl und der Spaß am Musizieren zeichnet die Imchen-Combo im Kladower Forum aus und überträgt sich auf die Zuhörer.

Leider haben wir in den letzten Jahren ganz wunderbare Menschen gehen lassen müssen. Wir haben sie alle in unserem Herzen und werden sie nicht vergessen: Willy mit seiner Tuba, unsere Binke als Saxophonistin und Teddy, unseren allseits beliebten Schlagzeuger. Viele von Ihnen werden sie kennen und unsere Trauer verstehen.

Domenico Estrada sagte: *Wenn es im nächsten Leben keine Musik gibt, werden wir sie importieren müssen.* Vielleicht gibt es sie dort schon!

Ich wünsche Ihnen heute noch viel Spaß! Gehen Sie lächelnd und beschwingt nach Hause. Das wäre unser schönster Erfolg und ermutigt uns, auch in Zukunft viel Musik zu machen.

Helga Dostal



Mobile Fusspflege
E. Wagner

ICH BIN
GUT ZU FUSS
UND KOMME AUCH
ZU IHNEN NACH HAUS'

0170 - 243 59 27
www.evwa-fusspflege.de

Firma Laubsch
Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee
Tel.: 0172/3 23 69 13
oder **03322/ 83 36 33**

Wir bieten:

- **Entsorgung**
aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**

Kunstfreunde

Die Chinesische Malerei

Am Donnerstag, 25. September haben die Kunstfreunde Herrn Helmut Albert eingeladen, um einiges über die traditionelle chinesische Malerei zu erzählen. Die Veranstaltung war gut besucht und in einem sehr gut vorbereiteten und anschaulichen Vortrag hat er uns einen kleinen Einblick in diese für Europäer immer noch fremde, ferne Welt gegeben.

Die Tradition der Malerei und Kalligraphie wird nach wie vor in China gepflegt wie seit über 2500 Jahren. Nur zur Zeit der Kulturrevolution war diese Tradition verpönt und das damalige Regime versuchte die traditionelle Malerei durch einen „Revolutionären Stil“ zu ersetzen.

Zur Blütezeit der Chinesischen Kultur gehörten das Malen und die Kalligraphie zu den Fähigkeiten, die für einen angehenden Beamten oder anderen hohen Würdenträger unbedingbar waren. Selbst die Kaiser haben diese Künste gemeistert.

Es bestehen sehr viele Unterschiede zum „westlichen“ Stil der Malerei. Das Werkzeug und die Art des Malens haben sich über die Jahrhunderte nicht geändert. Das Bild ist kein Ausdruck persönlicher Kreativität oder Gefühle, es soll ohne Vorplanung aus dem „Qi“ oder der Lebenskraft des Malers entstehen. Die Motive sind immer gegenständlich: Landschaften, Personen, Tiere oder Blumen. Es gibt zwei Stilrichtungen, die detaillierten Zeichnungen und die Tuschemalerei, die mit wenig Strichen die Motive darstellt. Bilder werden auf Papierrollen aufgezogen, die manchmal bis zu 6 Meter lang sein können. Es geht



Helmut Albert zeigt eine Bildrolle

Foto: Wolfgang Werner

bei der chinesischen Malerei nicht um die Entwicklung oder das Schaffen eines neuen Stils, und auf keinen Fall geht es darum, zu schockieren oder provozieren; der Grundsatz ist die Vervollkommnung dieser uralten Kunst unter Einbeziehung etablierter Regeln und Vorsätze.

In seinem Vortrag hat Helmut Albert viele Exemplare gezeigt und auch Bildrollen und Malwerkzeug zum Betrachten mitgebracht. Wir danken ihm für einen interessanten Abend und glauben, dass wir in Zukunft die chinesische Malerei mit etwas mehr Verständnis betrachten werden.

Helen Werner



Arbeitskreis

Fotografie

Fotos auf der Wäscheleine



Vor den Bildern

Foto: Brigitte Schmidt

Alle Jahre wieder zeigen wir auf dem Dorfplatz Fotos auf der Wäscheleine. Petrus war uns wohlgesonnen. Nach guter Teamarbeit der Männer konnten wir unsere Fotos zum Thema „Pflanzen und Architektur“ an der Dorflinde präsentieren.

Über reges Interesse der Besucher an unseren sehr unterschiedlichen Motiven, haben wir uns sehr gefreut. Kaffee und Kuchen, die gute Stimmung haben das Ganze abgerundet.

Am Anfang des Jahres diskutieren wir, welches spezielle Thema wir zum Motto der Wäscheleine machen. Jeder kann ein Thema vorschlagen. Dasjenige, welches die meisten

Stimmen auf sich vereint, „gewinnt“. Man kann es nicht jedem recht machen, aber auf diese Weise wird eine demokratische Meinung gebildet. Alle freuen sich auf das Ergebnis und arbeiten auf das Ziel „Wäscheleine“ hin. An den Montagsabenden (jeden ersten Montag im Monat) wird das weitere Vorgehen besprochen und es werden Fotos über den Beamer gezeigt. So wird das eine oder andere Foto schon für die Wäscheleine vorbereitet.

Die sogenannte Wäscheleine ist nur eine von vielen Aktivitäten.

Ein monatlicher Besuch einer Fotoausstellung (Galeriebesuch) dient zur Erweiterung

des Horizontes und soll so den Blick für gute Fotografie schärfen.

Am dritten Donnerstag des Monats findet der sogenannte Stammtisch statt. Auch hier wird dann über Fotografie diskutiert. Damit es nicht so langweilig wird, suchen wir jedes Mal einen neuen Ort aus.

An jedem zweiten Sonntag unternimmt die Gruppe einen Ausflug ins nähere oder weitere Umland mit dem Ziel, auch hier

fotografische Eindrücke zu sammeln. Sogar bis nach Hamburg hat uns ein Ausflug geführt.

Demnächst nehmen wir eine neue Ausstellung in Angriff. Am 11. November 2014 stellen wir Fotos zum Thema „Fotospaziergänge“ aus. Interessierte Besucher können unsere Fotos in der Stadtteilbibliothek in Kladow ansehen.

Brigitte Schmidt



Warten auf Besucher

Foto: Jürgen von Borwitz

Wir verkaufen Ihre Immobilie erfolgreich



Wir beraten Sie gerne
VERKAUF UND VERMIETUNG
Rufen Sie uns an

☎ 030 - 36 80 85 46 | ☎ 0173 - 60 36 121
✉ info@pepper-immobilien.de



Arbeitskreis Handarbeiten

Der Handarbeitskreis einmal ganz privat

Sie hat schon Tradition, diese Einladung jedes Jahr im September von Eva Schäfer an die Frauen des Handarbeitskreises im Kladower Forum zu einem Grillnachmittag in ihrem Garten.

Deshalb kamen gerne die handarbeitsfreudigen Frauen auch in diesem Jahr wieder zu dem Ehepaar Schäfer in ihr gepflegtes Anwesen.

Der Wettergott hatte es gut mit uns Handarbeitsleuten gemeint, denn es war sonnig und warm, so dass der Aufenthalt unter dem geschützten Sitzplatz sehr angenehm war. Natürlich steuerte jeder Gast etwas Ku-

linarisches zu der Tafel bei; sei es etwas Selbstgemachtes oder Selbstgekauft. Es kamen wieder leckere Salate, verschiedene Brotsorten und delikate Buttersorten auf den Tisch, aber auch der Nachttisch mit Roter Grütze und Vanillesoße durfte nicht fehlen. Die Gastgeber selbst hatten für das Fleisch gesorgt, so konnte man sich an gegrillten Steaks und Hähnchenteilen sowie an Bratwürsten satt essen. Da in der Gruppe auch eine türkische Teilnehmerin ist, brachte sie natürlich die türkische Küche in ihrer Art der Bouletten- und Salatzubereitung mit. Eine Kirschbowle ohne Alkohol sorgte für



Handarbeitskreis privat

Quelle: Eva Schäfer

Stimmung; wer müde wurde, konnte mit Kaffee wieder munter gemacht oder durch erfrischende Getränke belebt werden. Es war also alles vorhanden, was das Herz begehrt. Eva und ihr Mann hatten alles sehr

liebepoll und dekorativ vorbereitet, dass man sich einfach wohl fühlen musste.

Auch wenn Regentropfen gekommen wären, hätte das der Stimmung keinen Abbruch getan, denn man sitzt gemütlich an einer rustikalen Sitzgruppe, die durch ein Glasdach geschützt ist. Wenn es also mit dem Wetter ganz schlimm käme, also wenn es kalt und ungemütlich würde, dann fänden die Gäste in einem gemütlichen Partyraum Platz, wie es im vergangenen Jahr der Fall war.

Dieser Nachmittag war wieder ein gelungenes Treffen des Handarbeitskreises außerhalb des üblichen Jour fix. Es wurde viel erzählt, also geschwätzt, wie es unter Frauen üblich ist. Nochmals einen herzlichen Dank an Eva Schäfer und ihren Mann für ihre wunderbare Gastfreundschaft.

Die Handarbeitszirkel sind in ganz Deutschland verbreitet und werden immer beliebter. Dabei werden Erfahrungen über neue Techniken und Muster ausgetauscht und ausprobiert. Sie sind ein ideales Mittel zur Kommunikation und Entspannung und Interessierte, sowohl Frauen als auch Männer, sind an kein Alter gebunden.

Erika Pledt

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

Finanzservice Jasiek
Immobilien Finanzierung Versicherung



makeln ohne Makel...
wir sind für Sie da!

<p>Dipl. - Ing. Joachim Jasiek Wisserweg 23 14089 Berlin</p>	<p>Tel: 030 - 36 80 23 40 Fax: 030 - 36 80 23 41 mobil: 0172 - 311 97 05 jasiek@gmx.net</p>
--	---

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

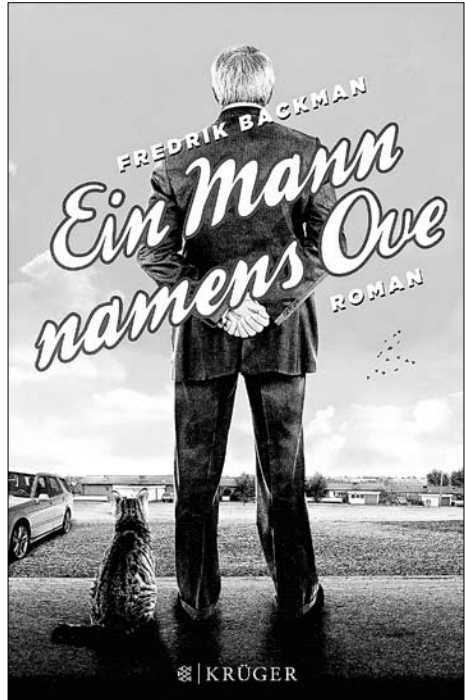
Carola Matheis  Carola@matheis.de
Kreuzwaldstr. 13 A Tel.: 365 83 24

Ein Mann namens Ove von Fredrik Backman

„Ove ist 59. Er fährt Saab. Er ist so ein Mann, der mit dem Zeigefinger auf Leute zeigt, die er nicht mag, als wären sie Einbrecher und als wäre Oves Zeigefinger die Taschenlampe eines Polizisten.“

So beginnt der Roman – so wird uns Ove vorgestellt. Ove als Misanthrop, der für Ordnung in seiner Siedlung sorgt, der darauf achtet, dass die Garagen abgeschlossen sind, dass Autos nur dort parken, wo sie dürfen und auch nur dort gefahren werden, wo es erlaubt ist. Und dann geht Ove auch gegen Behördenvertreter vor, wenn diese die hier geltenden Vorschriften nicht einhalten, wenn diese sich über die Siedlungsordnung hinwegsetzen, wenn sie fahren und parken, wo sie wollen. Wenn sie gekommen sind, um einen Nachbarn in ein Heim zu stecken. Einen Nachbarn, der mal sein Freund war, dann aber gegen ihn in der Siedlung als Vorstand kandidiert hat – und gewählt wurde.

Ove achtet auch darauf, dass der Schnee geräumt wird und kann sich über Mitbewohner ärgern, wenn sie zu unfähig sind, um mit



ihrem Anhänger rückwärts einzuparken.

Ja, Ove sieht auf seinem täglichen Rund-

gang danach, dass die von den Siedlungsbewohnern beschlossene und von ihm für wichtig erachtete Ordnung, dass die Regeln eingehalten werden.

So wird dem Leser der Protagonist vorgestellt und so erlebt er ihn immer wieder, wie er sich von den Menschen abwendet, wie er abfällig über sie denkt, wie

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnów
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages

er dann aber auch eingreift, um größeren Schaden zu verhindern. Auch, wie er einen neuen Nachbarn in einer akuten Situation in ein Krankenhaus fährt, um sich hernach über den vermeintlich unberechtigten Straßzettel am Krankenhaus zu beschweren, den er zu bezahlen hat.

Nach und nach erfährt der Leser etwas über das Leben von Ove. Über seine Ehe, seine Frau. Über seine Treue zu Saab und über sein Arbeitsleben. Ungerechtigkeiten, Verleumdungen, die er dort erlebt hat und seine zu frühe Kündigung. Der Leser erfährt etwas über Verletzung und Trauer – über Lebensmüdigkeit.

Gleichzeitig wird uns auch sehr viel über die Liebe zu den Menschen erzählt, die Ove auf die ihm eigene Weise lebt. Ove, der Misanthrop, der vermeintlich abfällig auf die anderen guckt, der letztendlich aber darauf sieht, dass es allen gut geht. Ove, der schon seine Regeln hat, die ihm wichtig sind. Dennoch: ein Mann der die Menschen liebt (es nur nicht wirklich zeigen kann), wie es dem Leser auf sehr unterhaltsame, nichtsdestotrotz ernste Weise erzählt wird. Ein Buch, dessen Tiefe ich wohl in der hier gebotenen Kürze nicht wirklich beschreiben kann.

Ich habe es sehr gerne gelesen.

Andreas Kuhnow

Clear Colour UV 92

ist ein Spezialglas um hochwertige Bilder zu schützen. Es wird aus eisenarmen Weißglas hergestellt. Dadurch werden die Farben und Kontraste neutral wiedergegeben. Dieses Glas wird beidseitig 4-fach interferenzoptisch beschichtet. Somit werden ca. 98 % Entspiegelung und ca. 1 % Restreflexion erreicht. Der UV-Schutz liegt bei 92 %. Die bläuliche Restreflexion stört ebenso wenig wie bei Kameraobjektiven oder Brillengläsern.

Bereits gerahmte Bilder mit Normalglas werden von uns entsprechend geändert.

Überzeugen Sie sich bei uns im Geschäft über die Wirkung von Clear Colour UV 92. Wir haben das Glas ständig vorrätig.

Glaserei Gerstmann Tel. 365 10 93

Kramnitzer Weg 6, 14089 Berlin - Kladow

Geänderte Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Seit über 75 Jahren in Kladow

Das Pfauendorf Kladow

Bis zum Jahr 2014 musste man zur Pfaueninsel fahren, um einen lebendigen Pfau zu sehen. Das ist inzwischen nicht mehr nötig. In den ersten Monaten des Jahres 2014 haben sich zwei männliche Pfauen im Süden von Kladow niedergelassen und sind zur Verwunderung und Freude der Bewohner geblieben. Anscheinend haben die Pfauen so gute Erfahrungen gemacht, dass sie wie selbstverständlich über

die Straßen oder durch Gärten spazieren. Mit lauten, etwas schrillen, für das menschliche Ohr gewöhnungsbedürftigen Rufen haben sie bald auch weibliche Pfauen angelockt, die ebenso selbstverständlich Teil unseres öffentlichen Lebens geworden sind.

Unbeirrt und mit ihrem unnachahmlichen Stolz gehen sie ihrer Wege, nicht Menschen, nicht Autos fürchtend. Denn sie wissen, von den Menschen droht ihnen keine Gefahr. Nur vor Hunden fürchten sie sich und retten sich bei Begegnungen mit ihnen auf das nächst beste Dach; so schnell, dass die Hunde sie überhaupt nicht bemerken und ihrem Instinkt folgen können. So entstehen erst gar keine Auseinandersetzungen.

Dächer und Schornstein sind ihr Nachtlager, von wo sie sich lautstark gegenseitig eine gute Nacht wünschen. Diese Eigenart ist für unsere Ohren unangenehm, denn ihre Stimmen sind im Vergleich zu ihrer Größe ungeheuer. Besonders wenn sie am Morgen gegen fünf Uhr erwachen und den heraufschimmernden Tag mit durchdringenden Schreien begrüßen. So mancher Bewohner



Ein Pfau zu Besuch in einem Wohnzimmer der Finnenhaussiedlung 2013

Foto: Anne Lange

steht dann vor Schreck in seinem Bett, denn Pfauenschreie können es durchaus mit einer Sirene aufnehmen. So hört man sie lieber von fern, wie man ja auch ein Gewitter lieber von fern wahrnimmt als dass man es über dem Haus weiß.

Man hat sich im Süden von Kladow mit den Pfauen arrangiert, freut sich, wenn man einem von ihnen begegnet, der überhaupt keine Scheu zeigt und unbeirrt seiner Wege geht, nach Hühnerart hier ein Körnchen, dort ein Körnchen pickend.

Anzumerken ist noch, dass wir bereits vor etwa fünfundzwanzig Jahren hier einen Pfau hatten, der aber unglücklicherweise sein Nachtlager auf dem Dach des Hauses des damaligen englischen Kommandanten aufgeschlagen hatte. Der fühlte sich durch die morgendlichen Schreie dieses Pfau derart gestresst, dass er ihn einfangen ließ. So kann sich Kladow erst im Jahre 2014 ein „Pfauendorf“ nennen.

Pfauen sind inzwischen zu einem allgemeinen Gesprächsthema geworden. Man berichtet sich täglich, wo und wie viele man

von ihnen gesehen hat. Und sieht man sie nicht, so kann man ihre Anwesenheit durch ihre Schreie belegen.

Dr. Hans-Michael Manitz

Ergänzung:

Immer wieder gerne lese ich die Mitteilungen in den Treffpunkten. So auch die Information über den Ausflug des Arbeitskreises Handarbeiten zur Pfaueninsel mit dem Foto.

Aber in Zukunft brauchen Sie nicht erst zur Pfaueninsel zu fahren, denn die Pfauen haben sich mit viel Getöse auch in Berlin-Kladow angesiedelt.

Schade, dass der „Kladower Balkon“, weil in Privatbesitz, nicht mehr vom Grünflächenamt gepflegt wird. Sonst hätten Sie die Pfauen von dort oder in unserem Garten beobachten und fotografieren können. Sie sind handzahn.

Jürgen Klausung



Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Inhaberin: Sabine Krause e. K.

Sakrower Landstraße 6
14089 Berlin (Kladow)

Eigene Parkplätze vorhanden

Telefon (0 30) 365 59 55
Telefax (0 30) 365 70 70


 Apotheken-Öffnungszeiten
 in Berlin, Brandenburg
 und in den angrenzenden
 Bundesländern
 www.dsi.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr • Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

Landschaftspark Gatow – Natur oder künstliche Parklandschaft

Betrachtungen eines Anwohners

Das Neubaugebiet „Landstadt Gatow“ liegt in grüner, naturgeprägter Umgebung im Süden des Bezirks Spandau und – trotz des irreführenden Namens – im Ortsteil Kladow. Zwischen der Landstadt und dem Luftwaffenmuseum erstreckt sich eine steppenartige Naturlandschaft, die sich seit dem Abzug der britischen Streitkräfte im Jahr 1994 hier entwickelt hat. In zwanzig Jahren ohne Mahd und Forstarbeiten entstand eine Vegetation die man, je nach Einstellung, als wüste Brache oder eben als Natur bezeichnen kann.

Auf jeden Fall folgten dem aufkommen- den Bewuchs eine ganze Reihe zum Teil hochgradig gefährdeter Vogelarten, wie ein Fachgutachten für die Bauverwaltung im Jahre 2010 ermittelte: Arten, die z.B. auf die Namen Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Grauammer, Neuntöter oder Steinschmätzer hören und sämtlich auf den roten Listen der gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten stehen. Sie benötigen die halboffene Landschaft aus Wiesen, Gebüsch und Einzelbäumen und die relative Störungsarmut, begründet in dem recht weitmaschigen We-



Landschaftspark Gatow – gefährdete Naturlandschaft

Foto: Dr. Andreas Federschmidt

genetz. Diese Arten treten hier in Beständen auf, wie man sie an höchstens ein oder zwei weiteren Orten in Berlin findet. In diesem Jahr stellte sich eine weitere Art mit dem ulkigen Namen „Wachtelkönig“ ein, eine der wenigen Arten in Deutschland, die als weltweit im Bestand bedroht gelten. Ein kleiner und versteckt in der Bodenvegetation lebender Geselle, den kaum jemand zu Gesicht bekommt, der wie zum Ausgleich jedoch mit ordentlich Lärm auf sich aufmerksam macht: Manch Bewohner der Landstadt hat sich im Mai und Juni vielleicht gewundert über die hölzerner „Knarr-knarr“ Rufe, die nach Einbruch der Dunkelheit ertönen und bis zu 500 Meter weit tragen.

Doch der Fortbestand des Natur-Idylls ist nicht sicher: Seit der Entwicklung der Landstadt war es vorgesehen, die etwa 90 ha großen Flächen westlich des Luftwaffenmuseums als „Landschaftspark“ zu gestalten. Die Senatsverwaltung für Städtebau lobte im Jahr 2010 einen Wettbewerb zur „Parklandschaft Gatow – Urbane Landwirtschaft“ aus und wies im Auslobungsdokument selber auf die Bedeutung der Flächen für den Arten- und Biotopschutz hin: „Die Vegetationsflächen sind durch ihre Struktur, Größe und Ungestörtheit von hoher Bedeutung als Lebensraum für die Fauna“.

Nichtsdestotrotz wurde ein Entwurf präsentiert, in dem die Natur nur eine untergeordnete Rolle spielt: Das Berliner Architekturbüro Kiefer erhielt den Zuschlag und soll eine relativ künstliche Parklandschaft mit einem dichten Netz aus z.T. asphaltierten Wegen, geometrisch zugeschnittenen Grünflächen und Äckern, Betonplattformen von 6 x 6 m Fläche, langgezogenen Betonelementen entlang der Wege, Grill- und Pick-

nickplätzen einrichten. Auch ein Parkplatz ist vorgesehen. Lebensraum für wildlebende Tierarten beschränkt sich auf einige wenige Meter breite Hochstaudenfluren zwischen den Nutzflächen. Jedem Sachkenner muss deutlich werden, dass die derzeitige Artenvielfalt nach dieser Umgestaltung größtenteils verschwunden wäre.

Die Landschaft wird auch jetzt schon als Naherholungslandschaft angenommen. Trotz holperiger und halb zugewachsener Wege wird hier gejoggt, spazieren gegangen, geradelt, mit dem Hund Gassi gegangen oder auch ein Drachen steigen gelassen. Viele genießen die Natur, versuchen einen Blick auf die seltenen Arten zu erhaschen oder freuen sich einfach über das Meer aus gelb blühenden Goldruten, dunkelblauem Natternkopf, hellblauen Wegwarten oder weiß blühendem Steinklee, das sich im Sommer erstreckt. Die Umgestaltung würde zwar weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung mit sich bringen, die angesichts der geplanten asphaltierten Wege, Grillplätze und des Parkplatzes gerade von den Anwohnern der Landstadt auch kritisch gesehen werden: Zunehmender Durchgangsverkehr muss erwartet werden, an den Grillplätzen ist mit Lärm und Vermüllung zu rechnen. Die Bewohner der Landstadt, für die der Park ja eingerichtet werden soll, haben zumeist ihren eigenen Grillplatz im Garten und können auf weitere in ihrem Umfeld sicher verzichten. Die „Verschönerung“ der Landschaft mit gigantischen Betonplattformen von mehreren Metern Kantenlänge, von den Architekten als „Lesezeichen“ und Teil der „Parkmöblierung“ bezeichnet, wird von den Anwohnern sicher auch nicht mit Freude erwartet. Ein paar Bänke oder über-

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge an unseren Info-Tafeln!

- Sa 06.12.2014** **CHRISTKINDLMARKT IN KLADOW**
So 07.12.2014 **Standpräsentation des Kladower Forum (11 - 19 Uhr).**
ab 11 Uhr ▶ Imchenplatz, 14089 Berlin
- 13.12.2014** **KLASSISCH**
Samstag **Ein berühmter Stummfilm mit Klavierbegleitung (Sabine Zimmer).**
17 Uhr ▶ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14.089 Berlin
- 04.01.2015** **KONZERT**
Sonntag **„Rusira-Mixtett“ - Ruth Schepers und Band.**
17 Uhr ▶ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 18.01.2015** **KONZERT**
Sonntag **„Boogie Woogie“ mit Frank Muschalle.**
17 Uhr ▶ Gotische Saal in der Spandauer Zitadelle
- 24.01.2015** **LIEDERABEND**
Samstag **mit Kompositionen von Leoš Janáček.**
17 Uhr **Marta Vávrová (Sopran) und Petr Vasiček (Klavier).**
 ▶ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 15.02.2015** **JAZZKONZERT**
Sonntag **„Nadel verpflichtet“ - Rene Bornstein (Bass) mit der Gruppe TANN.**
17 Uhr ▶ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

dachte Unterstände für Wanderer würden sicher reichen.

Derzeit soll das beauftragte Architektenbüro die Parkplanung überarbeiten, um die Erfordernisse des Arten- und Biotopschutzes stärker zu berücksichtigen. Ein Kompromiss zwischen den Interessen des Naturschutzes und denen der Erholungsnutzung kann sicher gefunden werden, als Beispiel könnte die Freiflächenpflege im Bereich des Fort Hahneberg oder der Tiefwerder-Wiesen dienen: Offenhalten der Landschaft durch extensive Beweidung mit robusten

Haustierrassen, die ganzjährig und kostengünstig auf den Flächen gehalten werden, dazwischen gut begehbar und mit dem Rad befahrbare Wege auf einem weitmaschigen Netz, um der Störungsanfälligkeit der Fauna gerecht zu werden. Eine Infrastruktur für eine ruhige, naturbezogene Erholung, wie sie sich viele Städter vorstellen, die dem Lärm der Großstadt entflohen und raus in die Landstadt Gatow gezogen sind.

Dr. Andreas Federschmidt (Buergerinitiative-Lapark-Gatow@web.de)



Kladower Forum e. V.

Termine der 13 Arbeitskreise auf einen **Blick**

Treff: * Vereinsräume i. d. General-Steinhoff-Kaserne • Kladower Damm 182 • 14089 Berlin

Treff: Haus Kladower Forum • Kladower Damm 387 • 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19 Uhr
Kunstfreunde:	Jeden 4. Donnerstag im Monat • 17 Uhr
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch • 17 Uhr
Literatur:	Termine u. a. an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat • 15 bis 18 Uhr
Modellbau:	* Jeden Mittwoch • 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat • 19 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 17.45 bis 19.45 Uhr
conversación en español:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 20 Uhr
Lust auf Garten:	Jeden 2. und 4. Montag im Monat • 18 Uhr
Bridge:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat • 19:00 Uhr • freies Spiel Am 1., 3. und auch 5. Mittwoch des Monats • 18:00 Uhr • Turnier
Werkstatt Musik:	* Freitags ca. 18-22 Uhr probt die „Imchen Combo“ (musikalische Leitung: Tanja Becker) Dienstags ca. 16-22 Uhr wird Tanz- u. Unterhaltungsmusik geprobt u. gespielt (musikalische Leitung: Georges Arnold)

Kontakte zu den Arbeitskreis-Sprechern: Siehe Seite 2



Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax/E-Mail:

Berlin, den: Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß
zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals
zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Bankinstitut:

Berlin, den: Unterschrift:

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch · Krohnweg 7 · 14089 Berlin · Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel · Telefon 3 65 35 24

Bankverbindung: Deutsche Bank - Kontonummer 109 161 000 - BLZ 100 700 24

IBAN: DE55100700240109161000 - BIC: DEUTDE3333030000

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Private Seniorentarife und Private Basistarife
Wurzelbehandlung und Prophylaxe zum Festpreis
Erwachsenenkieferorthopädie mit Brackets
Pauschaltarif für Studenten und Azubis
Ästhetischer Zahnersatz, Implantologie, Angstpatienten
Schmerzfremde elektronische Anästhesie ohne Nadel

Sakrower Landstr. 23
(zentral über der Commerzbank)
14089 Berlin
Tel. 030/3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-18
Di Do 9-13 und 15-19
Mi Fr 9-14
Privat und alle Kassen

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden